

Grundstücksmarkt für 2018: Preise für neue Wohnungen sieben Prozent höher. **Seite 2**



Kinder fragen – OB antwortet: Rathaus veranstaltet Kinder-Pressekonferenz anlässlich des OB-Schwerpunktjahres zum Thema „Kinder, Jugend, Familie“. **Seite 5**



Neue Serie: RaZ präsentiert Studien- und Ausbildungsplätze der Verwaltung. **Seite 10**

24. Jahrgang, Nummer 20

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 14. Mai 2019

Neuer Treffpunkt für Trier-Nord

Trotz Regenwetter waren viele Veranstaltungen im Rahmen des Tags der Städtebauförderung gut besucht. Die meisten Interessenten kamen zur Eröffnungsfeier für den neu gestalteten Platz am Bürgerhaus Trier-Nord, der jetzt eine hohe Aufenthaltsqualität aufweist. **Bericht Seite 4**

Dank an Ehrenamtliche

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung hat OB Wolfram Leibe 37 Bürgerinnen und Bürger aufgrund ihres ehrenamtlichen Engagements ausgezeichnet. Die Rathaus Zeitung stellt die Geehrten samt ihres Engagements vor. **Seite 12/13**

Schon rund 12.700 Briefwahanträge



Für die Kommunal- und Europawahl am 26. Mai läuft die Briefwahl weiterhin auf Hochtouren: Bis zum gestrigen Montagmittag lagen bereits rund 12.700 Anträge im Wahlbüro vor. Wegen der erwarteten großen Zahl wurde im Vorfeld entschieden, die Zahl der Briefwahlbezirke auf 30 zu erhöhen. Bei der Landtagswahl 2016 hatte sie bei acht gelegen. Bei der Briefwahl kommt es immer wieder vor, dass Wahlberechtigte die Unterlagen für Angehörige mit beantragen. Dafür muss eine Vollmacht ausgefüllt und darauf geachtet werden, dass die Angaben vollständig sind, um unnötige Verzögerungen zu vermeiden.

Bekanntmachung mit Details zu den Wahllokalen Seite 16/17

Burgunderviertel schlägt den Bogen

Bürgerinformation zu Baugebiet in Neu-Kürenz / Intensive Debatte zu den Themen Verkehr und Parken

Im zweiten Anlauf wird die Umgestaltung der früheren französischen Siedlung Burgunderviertel in Angriff genommen. Nach dem Rückzug der französischen Militärs hatte 2012 ein erstes Verfahren begonnen. Es wurde unterbrochen, weil die jetzigen Gebäude für Flüchtlinge benötigt wurden. Der nun vom Planungsamt und der EGP vorgestellte neue Konzeptentwurf stieß in einer gut besuchten Bürgerinformation auf ein positives Echo. Für Zündstoff sorgte aber das Thema Verkehr.

Von Petra Lohse

Strittig war vor allem, in welchem Umfang private Parkmöglichkeiten in der Nähe der künftigen Ein- und Mehrfamilienhäuser zur Verfügung gestellt werden sollen. Um dafür nicht zu viel Platz zu verbrauchen, haben die Planer von der EGP, die einen Großteil des Geländes neugestaltet und vermarktet, sowie des Wiesbadener Büros Stadt Quartier eine Mobilitätszentrale vorgesehen, die viel mehr sein soll als eine Quartiersgarage. Unter anderem durch eine Mitfahrzentrale sollen Anreize geschaffen werden, sich vom individuellen Pkw zu verabschieden. Zudem sollen die E-Mobilität und der Radverkehr insgesamt gestärkt werden.

Städtebaulich gesehen schlägt das neue Konzept einen doppelten Bogen. Das Burgunderviertel soll den Wissenschaftspark und die Wohngebiete am Petrisberg mit dem Park, der Universität und der Siedlung am Weidengraben verbinden. Das Motiv des Bogens taucht auch in der Gestaltung der zentralen Grünanlage auf, die die verschiedenen Teile der Siedlung verbindet und zu einem Treffpunkt für alle



Entwurf. Zentrale Elemente des Konzepts sind die Mobilitätszentrale (1), der Burgunderbogen (2) sowie die neue Erschließung von der Pluwiger Straße zur Robert-Schuman-Allee (3).
Zeichnung: EGP

Bewohner werden soll. Der „Burgunderbogen“ grenzt direkt an die künftige Mobilitätszentrale an. Ein neues Element ist die geplante Erschließungssachse von der Pluwiger Straße, die ausgebaut werden soll, zur Robert-Schuman-Allee. Im Vergleich mit dem ersten Konzept wurde wegen der

deutlich erhöhten Nachfrage an Wohnraum der Anteil der Mehrfamilienhäuser und der sozial gefördertsten Angebote erhöht. Für Diskussionen sorgte auch die Frage, in welchem Maße sich durch die neuen Wohnungen und Häuser der Durchgangsverkehr in Neu-Kürenz weiter erhöhen wird.

Die Frist zur Einreichung von Stellungnahmen zu den Planungen für das Burgunderviertel im Internet (www.trier.de/bauleitplanung) läuft noch bis 7. Juni. Der Zeitplan sieht den Satzungsbeschluss durch den Stadtrat im Frühjahr 2020 nach einer weiteren Beteiligungsrunde vor.

Nikolaus-Koch-Platz weiträumig umfahren

Westliche Innenstadtangente über Walramsneustraße zwei Wochen für den Durchgangsverkehr gesperrt



Untergrund. Die Ecke Justiz- und Böhmerstraße ist wegen der Ausbauarbeiten schon seit mehreren Wochen gesperrt. Ab Mittwoch wird das Baufeld vergrößert.
Foto: Presseamt/kg

Die Kreuzung Walramsneustraße / Dietrichstraße / Justizstraße ist wegen Straßenbauarbeiten ab Mittwoch, 15. Mai, bis Ende des Monats für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Walramsneustraße wird somit zur Sackgasse, eine Durchfahrt in Richtung Zuckerbergstraße ist nicht möglich. Auch die bisherige Umleitung durch die Dietrichstraße entfällt. Aus Richtung Zuckerbergstraße ist weiterhin das Linksabbiegen in die Böhmerstraße nicht möglich. Die Sperren stehen im Zusammenhang mit der laufenden Umgestaltung des Nikolaus-Koch-Platzes. Ortskundige Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Baustelle weiträumig zu umfahren und die eingerichteten Umleitungen zu beachten. Der Radverkehr und der ÖPNV mit den entsprechenden Haltepunkten sind von der Umstellung nicht betroffen.

Der Verkehr wird am Ende der Moselstraße sowie der Deutschherren- und Oerenstraße über die Bruchhausenstraße in Richtung Mosel umgeleitet, von wo aus man den Nikolaus-Koch-Platz über die Böhmerstraße erreichen kann. Um die Anfahrbarkeit der unteren Dietrichstraße (zwischen Paulusplatz und Walramsneustraße) zu gewährleisten, wird die Einbahnstraßenregelung der Dietrichstraße aufgehoben und ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Der Anliegerverkehr der Walramsneustraße wird über die Wilhelm-Rautenstrauch-Straße, Trevirispassage und das Margaretengässchen auf den Alleenring geleitet. Ebenso wird der ausfahrende Verkehr aus dem Parkhaus Hauptmarkt nach rechts in Richtung Trevis geführt. Ab Anfang Juni verlagern sich die Bauarbeiten an die Kreuzung Böhmer- und Zuckerbergstraße. **red**

Migrationsbeirat ruft zur Stimmabgabe auf

Vor der Kommunal- und Europawahl ruft der Migrationsbeirat dazu auf, von dem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Der Appell richtet sich vor allem an Triererinnen und Trierer, die durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben oder Staatsangehörige eines EU-Mitgliedsstaats, die auf kommunaler und europäischer Ebene stimmberechtigt sind. In dem Aufruf heißt es: „Bitte gehen Sie am 26. Mai wählen. Es kommt auf Ihre Stimme an – vor Ort in Trier ebenso wie in Brüssel. Sie haben die Wahl. Helfen Sie so mit, die Zukunft im Kleinen wie im Großen zu gestalten. Bitte verstehen Sie dieses Wahlrecht als Privileg und machen Sie davon Gebrauch. Ihre Stimme zählt!“
Weitere Infos zu den Möglichkeiten, das Zusammenleben in Trier mitzugestalten, stehen auf Deutsch, Englisch und Französisch in der Beiratsbroschüre „Was macht die Stadt Trier?“
Aufrufe in zwölf Sprachen Seite 8

Trier-Tagebuch

Vor 35 Jahren (1984)

14. Mai: Der restaurierte Georgsbrunnen auf dem Kornmarkt wird feierlich in Betrieb genommen.

15. Mai: Eine Postkartenaktion soll die Partnerschaft mit Ascoli Piceno neu beleben.

16. Mai: Das Verwaltungsgebäude für die Universität in Tarforst geht in Betrieb. Bund und Land haben bisher rund 170 Millionen Mark in das Projekt investiert.

Vor 30 Jahren (1989)

19. Mai: Das Erweiterungsgebäude für die Berufsbildende Schule wird übergeben.

Vor 25 Jahren (1994)

17. Mai: Im Hauptbahnhof wird die erste Fahrt des Inter-Regio-Zugs der Linie 15 (Luxemburg – Saarbrücken – Trier – Bremen) gefeiert.

Vor 15 Jahren (2004)

17. Mai: Auf dem Hauptbahnhof wird ein ICE der Deutschen Bahn AG auf den Namen Trier getauft.

Vor 10 Jahren (2009)

19. Mai: Unter dem Slogan „Bürgerhaushalt mitgestalten“ können sich die Trierer Bürger erstmals mit Hinweisen, Ideen, Kritik und Sparvorschlägen an der Aufstellung des kommunalen Etats 2010 beteiligen. aus: Stadttrierische Chronik

Im Berlin der 1930er Jahre



Das Schauspiel „Das kunstseidene Mädchen“, basierend auf dem Roman von Irmgard Keun, feiert am Sonntag, 19. Mai, 18 Uhr, Premiere im Kasino am Kornmarkt.

Berlin, Anfang der 1930er Jahre: Die 18-jährige Stenotypistin Doris (Anna Pircher) verlässt ihre rheinische Provinzheimat, um im pulsierenden Leben der Großstadt ein „Glanz“ – wie sie selbst sagt – zu werden. Ihre Mutter ist Garderobiere im Theater, ihr Vater arbeitslos. Für ihren Traum von Liebe, Luxus und Karriere ist die Weltstadt mit ihren unerschöpflichen Angeboten an Kinos, Theatern und Tanzpalästen das einzig in Frage kommende Ziel. Aber die Zeiten sind hart, die Folgen der Weltwirtschaftskrise prägen das Leben in der Großstadt. Doris lässt sich mit verschiedenen Männern ein, immer in der Hoffnung aufzusteigen und immer nah am Abgrund. Freundschaft und Liebe begegnen ihr jedoch da, wo sie es am wenigsten vermutet. Der Kontrast zwischen der glitzernd-bunten Scheinwelt der Stars und dem glanzlosen Alltag der Massenarbeitslosigkeit wird auch in den Liedern der Zeit deutlich, die Bestandteil der Inszenierung sind.

Irmgard Keun liefert mit ihrem Roman aus dem Jahr 1932 ein lebendiges Abbild jener Zeit. Ein Jahr nach Erscheinen setzten die Nazis ihn auf die „Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums“ und verboten die weitere Verbreitung. Erst Mitte der 1970er Jahre wurde der Roman wiederentdeckt und ist bis heute in 16 Sprachen übersetzt.

Foto: Marco Picuch

„Spamalot“
im Freien erleben

Das Musical „Spamalot“, basierend auf dem Film „Die Ritter der Kokosnuss“ der britischen Komikertruppe Monty Python, feiert am Sonntag, 9. Juni, 19.30 Uhr, Premiere im Hof des bischöflichen Priesterseminars in der Jesuitenstraße 13. England im Jahre 932 n. Chr. – regiert von Pest und Cholera, Angelsachsen und Franzosen. Ein Mann fühlt sich berufen, das Land zu befreien: König Artus. Auf dem Weg zu Schloss Camelot wirbt er für seine Mission die tapfersten Ritter an, die sich ringsum finden lassen. Seine Tafelrunde bilden bald der mutige Sir Robin, der eigentlich ein großer Feigling ist, der blutrünstige Sir Lancelot, der später auch eine „weiche Seite“ in sich entdeckt, der kühne Sir Galahad sowie der übereifrige Ritterlehrling Sir Bedevere. Immer dabei ist auch Patsy, König Artus' Knappe.

Doch bevor sie Kokosnüsse aneinanderschlagend England durchreiten können, gibt Gott persönlich König Artus und seinen Rittern den Auftrag, den heiligen Gral zu finden. Eine heikle Aufgabe, lauern doch an jeder Ecke Gefahren: französische Raufbolde, tanzende Mönche oder die bezaubernde „Fee aus dem See“. Von blutrünstigen Killerkaninchen ganz zu schweigen.

Die Komikertruppe Monty Python wurde mit ihrem unvergleichlich schrägen Humor, der Fernsehserie „Flying Circus“ und Filmen wie „Das Leben des Brian“ weltberühmt. Aus „Die Ritter der Kokosnuss“ entstand 2004 das mehrfach ausgezeichnete Musical „Spamalot“, in dem das gesamte Genre liebevoll durch den Kakao gezogen wird. red

Deutliche Preisanstiege

Bericht zum Grundstücksmarkt und den Immobilienpreisen im Jahr 2018

Grundstücke für Einfamilienhäuser in Trier verteuerten sich 2018 durchschnittlich um zwölf Prozent. Ähnlich hoch fiel der Preisanstieg beim Verkauf gebrauchter Eigentumswohnungen mit einem Durchschnittsplus von elf Prozent aus. Dabei gibt es aber markante Unterschiede zwischen den Stadtteilen.

Von Petra Lohse

Wie aus dem neuen Bericht der Geschäftsstelle des Trierer Gutachterausschusses für Grundstückswerte hervorgeht, gab es 2018 einen rekordverdächtigen Zuwachs von 19 Prozent bei gebrauchten Wohnungen in den Bezirken Heiligkreuz, Feyen und Weismark sowie im Westen der Stadt. Stabil waren dagegen die Preise für Wohnungen der 50er bis 70er Jahre in der Innenstadt sowie im Südwesten. Ähnlich sah die Entwicklung bei gebrauchten Appartements bis 40 Quadratmeter aus.

Rege Bautätigkeit

Bei größeren Wohnungen der Jahrgänge 1990 bis 1999 liegen die teuersten Lagen im Süden und Osten (2800 Euro pro Quadratmeter) gefolgt von Trier-Nord (2700) sowie Olewig, Tarforst und Filsch (2600 Euro). In den Preisen sind die Anteile für Autoabstellplätze nicht enthalten. Insgesamt entfiel mehr als ein Drittel und damit rund 19.000 Quadratmeter der verkauften Wohnbaufläche auf Neubauten. Die rege Bautätigkeit der letzten Jahre führte insgesamt zu mehr als 1300 Verkäufen neuer Eigentumswohnungen seit 2014.

Die Kaufpreise für Neubauwohnungen legten im Vergleich mit 2017 um rund sieben Prozent zu. Teuerste

Lage war die Innenstadt (4200 Euro pro Quadratmeter), gefolgt von Trier-Nord und -Ost sowie Tarforst und Filsch (4000 Euro) sowie Feyen mit dem Neubaugebiet Castelnau (3700 Euro).

Auch bei den Grundstückspreisen für Ein-/Zweifamilienhäuser gibt es deutliche Unterschiede: Im Nordwesten der Stadt wurde mit einem Plus von fünf Prozent ein Wert verzeichnet, der unter dem statistischen Gesamtzuwachs von zwölf Prozent lag. Die meisten Verkäufe von Neubaugrundstücken wurden 2018 im Filscher Gebiet BU 14 registriert.

Mehr als 20 Prozent in zwei Jahren

Neue Einfamilienhäuser wurden zu Preisen zwischen rund 2700 und 4000 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (einschließlich Bodenwertanteil und Garage) gehandelt. Gebrauchte Einfamilienhäuser lagen 2018 im Durchschnitt etwa zwölf Prozent über dem Vorjahresniveau. Für Mehrfamilienhäuser wurden im Zweijahresvergleich (2017 und 2018) durchschnittlich 17 Prozent höhere Preise erzielt. Gemischt genutzte Immobilien außerhalb der Fußgängerzone legten in diesem Zeitraum um mehr als 20 Prozent zu.

Flächen der Land- und Forstwirtschaft sowie für Freizeitnutzungen (Gärten, private Kleingärten und andere Erholungsflächen) waren mit 70 Verkäufen in der Preissammlung vertreten. Insgesamt machen sie damit weniger als 0,1 Prozent des Gesamtumsatzes in Trier aus und sind damit nur eine marginale Größe.

Der Bericht mit dem Titel „Daten und Fakten zum Trierer Immobilienmarkt“ enthält einen detaillierten Überblick über den Trierer Immobili-

enmarkt 2018. Die Geschäftsstelle des Ausschusses hat dafür rund 1500 Kaufverträge mit einem Volumen von annähernd 510 Millionen Euro in die Preissammlung übernommen.

Erstmals bietet der Bericht Hinweise, wie sich bei neuen Eigentumswohnungen das Geschoss auf den Preis auswirkt, aber auch eine wohnflächenbezogene Aufgliederung der Liegenschaftszinssätze für Appartements sowie Informationen zu Markt Anpassungsfaktoren hochpreisiger Einfamilienhausgrundstücke. Dabei geht es um die Differenz zwischen dem von den Experten festgestellten Sachwert und dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis. Mit den Daten kann man außerdem den Wert seines bebauten Grundstücks oder der Eigentumswohnung überschlägig schätzen.

Fachbegriffe erklärt

Der Bericht bietet außerdem mit seinem umfangreichen Informationsteil über gesetzliche Grundlagen und der Erläuterung von Fachbegriffen (Verkehrswert, Liegenschaftszinssatz, Bewirtschaftungskosten, Markt Anpassungs-, Sachwert- und Ertragswertfaktoren) Einblicke in die Grundstücksbewertung. Hierzu gibt es Beispielsrechnungen zur überschlägigen Ermittlung des Verkehrswerts und der Durchschnittspreise für unbebaute Grundstücke, für Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Garagen und Pkw-Einstellplätze sowie für Geschäftsimmobilen und Mehrfamilienhäuser.

Bestellung der Broschüre für 70 Euro per Fax (0651/718-3692), im Internet (www.gutachterausschuss.trier.de) oder in der Geschäftsstelle des Ausschusses, Hindenburgstraße 2.

Anne und Marianne

Ausstellung zum 90. Geburtstag von Anne Frank

Am 12. Juni 2019 jährt sich der Geburtstag von Anne Frank zum 90. Mal – aus diesem Anlass zeigt die Stadtbibliothek Weberbach ab Mittwoch, 15. Mai, eine Ausstellung über das jüdische Mädchen und ihr berühmtes Tagebuch. Es ist in mehr als 70 Sprachen übersetzt und gehört zu den zehn meistgelesenen Büchern weltweit. Im Juli 2009 wurde das Tagebuch von der Unesco in das Weltdokumentenerbe aufgenommen.

Anne Frank war 13 Jahre alt, als sie aufgrund der Verfolgung durch die Nazis mit ihrer Familie in ein verstecktes Hinterhaus in Amsterdam fliehen musste. Über das entbehrensreiche Leben in dem Hinterhaus berichtet sie in ihrem Tagebuch. Im August 1944 wurde die Familie verraten, Anne Frank starb 1945 im KZ Bergen-Belsen.

Außer verschiedenen Büchern und Graphic Novels über Anne Frank werden in der Ausstellung auch originale Aufzeichnungen von Marianne Elikan gezeigt. Marianne Elikan, ein knappes Jahr älter als Anne Frank, wurde 1942 von Trier nach Theresienstadt deportiert. Ihre ganze Familie – Pflegeeltern, leibliche Mutter und Schwester – wurde im Holocaust ermordet. Als einzige Überlebende kehrte sie 1945 nach Trier zurück. Zwischen 1942 und 1945 hat auch sie ein Tagebuch geschrieben. Die Aufzeichnungen von Marianne Eli-

kan zusammen mit Unterlagen und Judensternen aus ihrem Nachlass, die ausgestellt werden, sind einmalige Zeitdokumente.

Bei der Ausstellungseröffnung am Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr, hält Kuratorin Dr. Magdalena Palica einen Vortrag über die Schicksale der beiden Mädchen, ergänzt mit einer Lesung aus Marianne Elikans Tagebüchern. Am Mittwoch, 12. Juni, Anne Franks Geburtstag, findet um 17 Uhr eine Lesung aus ihren Tagbüchern statt. red

90 Jahre Anne Frank. Eine Zeitreise gegen das Vergessen, 15. Mai bis 21. Juli, Stadtbibliothek Weberbach. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, Samstag/Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

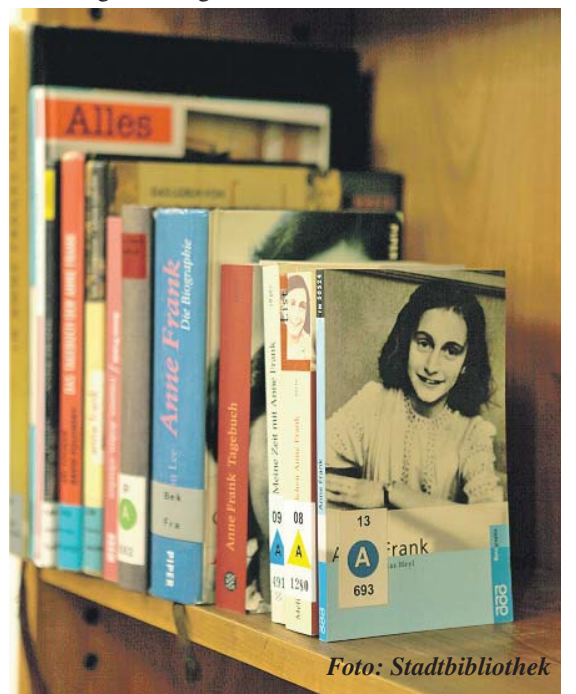


Foto: Stadtbibliothek

Neue Inklusionshilfe: Träger gesucht

Der Stadtrat hat die Umsetzung des vom städtischen Jugendamt vorgeschlagenen Konzepts „Inklusionshilfen an Trierer Schulen“ beschlossen. Künftig werden den Schulen, zusammengefasst in drei Schulsozialräumen, feste freie Träger der Wohlfahrtspflege als Anbieter der Inklusionshilfen zugeordnet. Ziel ist, dort eine kontinuierliche Versorgung mit Fachkräften zu gewährleisten.

Träger, die interessiert sind, beim Einsatz von (systemischen) Inklusionshilfen mitzuwirken, sind aufgefordert, ihr Interesse beim städtischen Jugendamt zu bekunden. Das dafür erforderliche Formular kann bei Christina Pletsch, Koordination Schulsozialarbeit und Integrationshilfen an Schulen, E-Mail: christina.pletsch@trier.de, angefordert und bis Freitag, 24. Mai, eingereicht werden. Weitere Informationen zu dem Inklusionskonzept wurden am 7. Mai in der Rathaus Zeitung veröffentlicht und sind außerdem in einer Informationsbroschüre über den Link www.trier.de/File/inklusionshilfen.pdf verfügbar. *red*

Tarifberatung vor Ort in Tarforst

 Bei ihrer Stadteiltour mit Tarifberatungen sind die Stadtwerke am Freitag, 17. Mai, von 14 bis 18 Uhr, in Ruwer/Eitelsbach zu Gast. Das Infomobil steht auf dem alten Bahnhofsvorplatz. Vor Ort überprüfen die Kundenberater nicht nur die laufenden Energieverträge, sondern informieren Interessenten auch über neue Angebote. So kann man sich etwa seinen Strompreis bis 2021 sichern oder sich über den Vertrag ein energieeffizientes Haushaltsgerät finanzieren. *red*



Damit Jugendliche vor der Kommunal- und Europawahl am 26. Mai die Positionen der Parteien kennenlernen, lud das Jugendparlament (JuPa) die im aktuellen Stadtrat vertretenen Fraktionen zu einer Podiumsdiskussion in das Angela-Merici-Gymnasium ein. Auf dem Podium vor den rund 100 Erstwählern saßen Udo Köhler (CDU), Andreas Schleimer (SPD), Wolf Buchmann (Grüne), Theresia Görgen (Linke), Christian Schenk (UBT), Michael Frisch (AfD) und Tobias

Schneider (FDP). Sie stellten ihre Positionen zu den Themen Sicherheit im Trierer Nachtleben sowie Verkehr der Zukunft vor. Darüber hinaus wollten die Jugendlichen von den Kommunalpolitikern wissen, wie sie zum Moselaufstieg stehen, wie eine effektive Schuldenbremse aussieht, wann Busfahren günstiger wird und wie deren Meinung zur „Fridays for Future“-Bewegung hinsichtlich der Schulpflicht ist. Souverän moderiert wurde die Veranstaltung durch die JuPa-Mitglieder Bjarne Löhr und Konstantin Oberbillig. *Foto: Presseamt/gut*

Bücherfest für Jugendliche

Das Trierer Jugendparlament (JuPa) lädt alle Jugendlichen zu einem Bücherfest am Freitag, 17. Mai, 13.30 Uhr, in die Stadtbibliothek Palais Walderdorff ein. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen des Buches und dem Spaß am Lesen. Zwei spannende Lesungen aus „Percy Jackson“ (15 Uhr) und aus „Die Seele meiner Schwester“ (16 Uhr) erwarten die Besucher. Des Weiteren gibt es Führungen durch die Bibliothek und ein Bücherquiz mit Preisen, die Bürgermeisterin Elvira Garbes überreicht. *red*

Hilfe bei der Onleihe

Die nächste Onleihe-Sprechstunde der Stadtbibliothek Palais Walderdorff findet am Donnerstag, 23. Mai, 16 bis 17 Uhr, im Lerntreff statt. Interessierte, die die vielfältigen digitalen Angebote erstmals nutzen möchten, können sich informieren wie sie eBooks, Hörbücher oder Zeitungen und Zeitschriften auf E-Book-Reader, Tablet oder PC nutzen können. Die Sprechstunde richtet sich aber auch an Nutzer der Onleihe, die diese auf einem neuen Gerät nutzen möchten und noch Unterstützung beim Start benötigen. *red*

Förderung weiter verbessert

Trier und drei weitere Städte unterzeichnen Kooperationsvereinbarung mit dem Land

Zur Stärkung des geförderten Wohnungsbaus hat das Land mit vier Städten mit einem besonderen Bedarf Kooperationsvereinbarungen mit konkreten Zuschüssen geschlossen. Damit werden auch in Trier die Förderbedingungen langfristig verbessert.

Die Vereinbarung, die Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen mit dem Trierer OB Wolfram Leibe sowie seinen Amtskolleginnen und -kollegen aus Speyer, Mainz und Landau unterzeichnete, bedeutet, dass Trier 610.000 Euro für vorbereitende Projekte erhält, um auch nach 2021 in den sozialen Wohnraum investieren zu können. Der Vertrag ist der Auftakt eines neuen Förderangebots des Landes an die

Kommunen. Auch in anderen Gemeinden können auf diesem Weg neue, bezahlbare Wohnungen entstehen.

Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen nannte zentrale Ziele: „Bezahlbares Wohnen ist eine der drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit. Besonders in Ballungsgebieten und ‚Schwarmregionen‘ braucht es zusätzlichen, bezahlbaren Wohnraum. Wohnen muss auch für Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen bezahlbar bleiben, das dürfen wir nicht dem Markt alleine überlassen.“ Es sei ein gemeinsames Anliegen mit den Kommunen, den Wohnungsbau weiter anzukurbeln und dafür zu sorgen, dass zahlreiche sozial geförderte Angebote in Rheinland-Pfalz neu entstehen.

In den Vereinbarungen wird festgelegt, wie viele neue geförderte Wohnungen – vermietete und selbst genutzte – in einer Stadt oder Gemeinde in den nächsten drei Jahren mindestens entstehen. Die Vereinbarungen, die nur mit Kommunen abgeschlossen werden die eine Quote für geförderten Wohnungsbau von mindestens 25 Prozent eingeführt haben, sollen auch dazu beitragen, bei neuen Baugebieten eine Sozialquote umzusetzen – wie es in Trier nach einem Ratsbeschluss von 2014 bereits der Fall ist. In der Vereinbarung legt sich Trier darauf fest, bis Ende 2021 mindestens 240 Einheiten im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung neu zu bauen. Insgesamt entstehen in Trier in diesen Jahren voraussichtlich noch mehr Wohnungen.

Bürgerbeteiligung stärken

OB Wolfram Leibe begrüßt die Initiative des Landes: „Angefangen mit den ISB-Krediten bis hin zum nächsten Schritt der Unterzeichnung dieser Vereinbarung geht das Land voran und bietet gute Rahmenbedingungen für den öffentlich-rechtlichen und privaten Wohnungsbau. Für uns ist das sehr wichtig, denn Trier ist eine sehr attraktive Stadt, die viele Menschen anzieht.“ Mit den 610.000 Euro will man beispielsweise Vorhaben für ganzheitliche Quartiersentwicklung auf den Weg bringen, Bürger an den Projekten beteiligen, Machbarkeitsstudien und Nutzungskonzeptionen für Wohnungsbau in verschiedenen Gebieten beauftragen und eine Wohnraumanalyse sowie Wohnungsmarktbeobachtung an den Start bringen. *red*



Mehr sozialer Wohnraum. OB Wolfram Leibe sowie Finanz- und Bauministerin Doris Ahnen (zweite von rechts) unterzeichneten in Mainz die Vereinbarung. Mit auf dem Bild links Nadja Driessen, Vertreterin des OB in der Lenkungsgruppe des landesweiten Bündnisses für bezahlbares Bauen und Wohnen, sowie Gabi Schmitt vom Trierer Amt für Soziales und Wohnen (r.). *Foto: PA*

Auf ins Museum

Häuser bieten spezielles Programm am 19. Mai an

Zum internationalen Museumstag am Sonntag, 19. Mai, laden das Landesmuseum, das Museum am Dom, das Karl-Marx-Haus, die Schatzkammer der Stadtbibliothek und das Stadtmuseum Simeonstift bei freiem Eintritt in ihre Häuser ein. Die fünf Museen bieten ein rundes Programm für die ganze Familie.

- Im **Rheinischen Landesmuseum** dreht sich alles um das Motto „Selbstgemacht – Römische Handwerkskunst“. Ein buntes Programm für Familien, Kinder und Erwachsene lädt ein, bei Themenführungen, kreativen Workshops, Handwerksvorführungen und Expertengesprächen die Dauerausstellung zu besuchen. Experten zeigen, wie in der Römerzeit Schmuck hergestellt wurde oder führen eine nachgebaute römische Kelteranlage im Museumsinnenhof vor.


- Im **Stadtmuseum Simeonstift** wird die Sonderausstellung „Um angemessene Kleidung wird gebeten“ eröffnet (Vorschau auf Seite 6). Zu sehen ist Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute. Kurzführungen zum Thema Mode laden dazu ein, sowohl die Sonder- als auch die Dauerausstellung zu entdecken. Für Kinder ab sechs Jahren ist ein Kreativatelier geöffnet, in dem historische Modeaccessoires wie Rüschen und Spitzenhäubchen neu interpretiert werden.

- „Kunst und Architektur in Vergangenheit und Gegenwart“ – dies sind die Themen im **Museum am Dom**. Geführt wird durch die aktuelle Sonderausstellung „Zug um Zug – was aus Figuren Menschen macht“. Die Ausstellung versammelt Werke von zeitgenössischen Künstlern, die in der

einen oder anderen Weise die Begegnung von Menschen mit sich selbst, mit anderen Menschen oder mit Gott zum Thema hatten. Ein zweiter Themenkomplex widmet sich der Architektur. So erhalten Besucher einen Einblick in die aktuelle Kirchenarchitektur oder erfahren Spannendes aus der 1700 Jahre alten Baugeschichte des Trierer Doms.

- Das **Karl-Marx-Haus** bietet ein Programm rund um die „Work-Life-Balance bei Familie Marx“ an. Kostümführungen thematisieren die „Arbeitswut“ von Karl Marx und die privaten Momente, in denen Zeit für die Familie war. Im Garten des Museums wird in Lesungen die Entgrenzung von Arbeit und Freizeit bei Marx in Anekdoten erzählt. Für Kinder und Familien wird am Nachmittag der Workshop „Lieber würde ich spielen – warum Kinder arbeiten“ der Lokalen Agenda 21 angeboten.

- Die **Schatzkammer der Stadtbibliothek** präsentiert ihre Dauerausstellung „Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“. Der Blick richtet sich besonders auf die Farbigeit, Schönheit und den Ideenreichtum der Handschriften, die auch groteske Figuren und komische Szenen enthalten. Die Schreibwerkstatt ist für kleine und große Besucher geöffnet. Mechthild Bach stellt dort die faszinierende Bücherwelt des Mittelalters samt Beschreibstoffen, Schreibgeräten und Schriften anschaulich vor. *red*

 Mit Ausnahme des Karl-Marx-Hauses haben die Museen von 10 bis 17 Uhr geöffnet, das Karl-Marx-Haus ist von 9 bis 18 Uhr offen.

„Tolles Entrée“ für das Bürgerhaus

Trotz Dauerregen: Trier-Nord feiert Platzgestaltung

Das Bürgerfest zur Einweihung des neu gestalteten Platzes am Bürgerhaus Trier-Nord musste am Samstag wegen Dauerregens in die benachbarte Ambrosius-Grundschule verlegt werden. Dass sich das ganze Viertel über den neuen Treffpunkt freut, war trotzdem spürbar. Jetzt fehlt nur noch ein Name.

Von Ralph Kießling

Obwohl der Platz wegen der äußerst ungemütlichen Witterung verwaist war und sich das Fest komplett im Foyer der Grundschule abspielte, war die Stimmung keineswegs gedämpft. Quartiersmanagerin Maria Ohlig begrüßte auf der Bühne jede Menge Prominenz, darunter Ortsvorsteher Christian Bösen, Baudezernent Andreas Ludwig und OB Wolfram Leibe. „Trier-Nord wird jeden Tag schöner, das ist ein tolles Entrée für die Grundschule und für das Bürgerhaus“, sagte der Stadtchef. „Ich gratuliere den Einwohnern zu ihrem neuen Platz, auf den wir gemeinsam stolz sein können.“

Insgesamt wurden seit November 2017 über 5000 Quadratmeter Freifläche neu gestaltet, saniert, aufgewertet und begrünt. Die Kosten belaufen sich auf 1,48 Millionen Euro. Aus dem Bund-Länder-Programm Soziale Stadt gab es dafür einen Zuschuss von 1,21 Millionen Euro, sodass sich der städtische Anteil an der Investition auf 270.000 Euro beläuft.

Als Vertreterin der Zuschussgeber wies ADD-Vizepräsidentin Begoña Herrmann darauf hin, dass über die Soziale Stadt bisher rund 60 Millionen Euro in die Stadtteile Trier-Nord, Trier-West und Ehrang geflossen seien. Entscheidend für den Erfolg vieler Projekte sei aber neben den Finanzen, dass die Einwohner dazu animiert worden seien, sich selbst um ihr Wohnumfeld zu kümmern.

Vereinbart ist, dass der Platz einen eigenen Namen bekommt, der dann auch als neue offizielle Adresse für das Bürgerhaus dient. Vorschläge werden den Sommer über bei verschiedenen Aktionen und Workshops des Vereins Transculteur gesammelt. Im Herbst soll der Ortsbeirat entscheiden.

Im Detail

Die Platzgestaltung am Bürgerhaus Trier-Nord folgt einem Entwurf des Trierer Büros für Landschaftsarchitektur BGHplan und des Ingenieurbüros Scherf aus Trierweiler. Dazu zählen folgende Elemente:

- Sitzmauern aus Beton mit Metallauflagen
- Einheitliche Pflasterung
- 22 Fahrradabstellplätze vor dem Bürgerhaus
- Lindenband parallel zur Bürgerhausfassade
- Baumhain aus Gleditschien mit Sitzgruppe und Möglichkeit zum Boule-Spielen
- „Grüne Mitte“ mit Findlingen als Kletter- und Sitzelemente

- Spielpunkte mit Schwing- und Klettergeräten
- Sanierung des Verkehrsübungsplatzes mit neuer Fahrbahnmarkierung sowie Begrünung und Modellierung der Verkehrsinseln
- Befestigung und Pflasterung des Parkplatzes mit 32 Stellplätzen plus vier Behindertenparkplätzen
- Sanierung der Feuerwehrezufahrt zur Grundschule
- Erneuerung der Beleuchtung des Platzes gemäß Lichtmasterplan der Stadt Trier
- Ausbau des Verbindungswegs zwischen Franz-Georg- und Thyrsusstraße mit Pflaster- und Bitumenbelag (Arbeiten dauern noch an).



Fantasie. Kinder durften den Platz schon mal mit kreativen Zeichnungen „in Besitz nehmen“. So viel strahlenden Sonnenschein wie auf diesem Werk gab es am Samstag leider nicht.



Stimmungen. Wetterbedingt trist präsentierte sich das noch namenlose Bürgerhausumfeld am Samstag (Bild links), doch die Atmosphäre beim Eröffnungsfest im Foyer der Ambrosius-Grundschule war auch dank einer Stelzenläufer-Gruppe locker (Bild rechts). Quartiersmanagerin Maria Ohlig und OB Wolfram Leibe freuen sich über den bevorstehenden Abschluss der Bauarbeiten. Fotos: Presseamt/kg



Sperrung in Straße „Auf der Weismark“

Aufgrund der Sanierung der Straße Auf der Weismark ist am kommenden Wochenende mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Am Freitag, 17. Mai, wird von 9 bis circa 14.30 Uhr zwischen den Einmündungen An der Härenwies/Am Bildstock und Kyrianderstraße eine Bitumenemulsion aufgebracht. Hierfür muss der jeweilige Fahrstreifen, auf den die Emulsion aufgetragen wird, für zwei bis drei Stunden gesperrt werden. Die Einmündung An der Härenwies/Am Bildstock ist für den Verkehr frei. Zum Aufbringen der Asphaltdeckschicht ist die Straße dann ab Samstagmorgen, 6 Uhr, voll gesperrt. Bis dahin gilt die Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Innenstadt. Die Vollsperrung gilt bis Montag, 20. Mai, 5 Uhr.

Die frisch angespritzten Fahrbahnflächen können erst nach der Freigabe durch die Baufirma befahren und betreten werden. Ein vorheriges Betreten kann zu erheblichen und eventuell nicht wieder zu entfernenden Verschmutzungen an Fahrzeugen und Kleidung führen. Am Montag, 20. Mai, werden noch die Asphaltfugen entlang der beiden Fahrbahnränder fertiggestellt. Hierfür werden kurzfristige Halteverbote in der Straße Auf der Weismark eingerichtet. red

Neues Widerlager für Autobahnbrücke

Mehrmonatige Teilspernung der A 602 am Verteilerkreis beginnt am kommenden Wochenende

An der Autobahnbrücke am Verteilerkreis Trier-Nord muss in den kommenden Monaten ein beschädigtes Widerlager ersetzt werden. Ab 3. Juni steht deshalb auf der Brücke nur eine Fahrspur pro Richtung zur Verfügung. Die Vorbereitungen für die Großbaustelle beginnen bereits am kommenden Samstag, 18. Mai, mit einer Umleitung stadtauswärts über den Verteilerring.

Aufgrund des schlechten Zustands der Fahrbahndecken vor und hinter der Brücke am Verteilerkreis müssen vorab noch Asphaltarbeiten in Teilabschnitten der A 602 auf beiden Richtungsfahrbahnen ausgeführt werden. Damit die Verkehrsbehinderungen so gering wie möglich gehalten werden, ist vorgesehen, die Deckenerneuerungen auf zwei Wochenenden zu terminieren. Begonnen wird am 18. und 19. Mai mit der Fahrbahn in Richtung Dreieck Moseltal. Der stadtauswärts fließende Verkehr wird von der A 602 über die Abfahrtsrampe in den Verteilerkreis Trier ausgeleitet und anschließend über die Auffahrtsrampe wieder auf die A 602 zurückgeführt. Der Verkehr in Fahrtrichtung Trier kann in diesem Zeitraum ungehindert fließen.

Am darauffolgenden Wochenende vom 25. bis 26. Mai soll sodann die Fahrbahn in Richtung Trier im Rahmen der zweiten Vollsperrungsphase ausgebaut werden. Der Verkehr stadteinwärts wird hierzu parallel zur

A 602 über die Auf- und Abfahrtsrampe geführt.

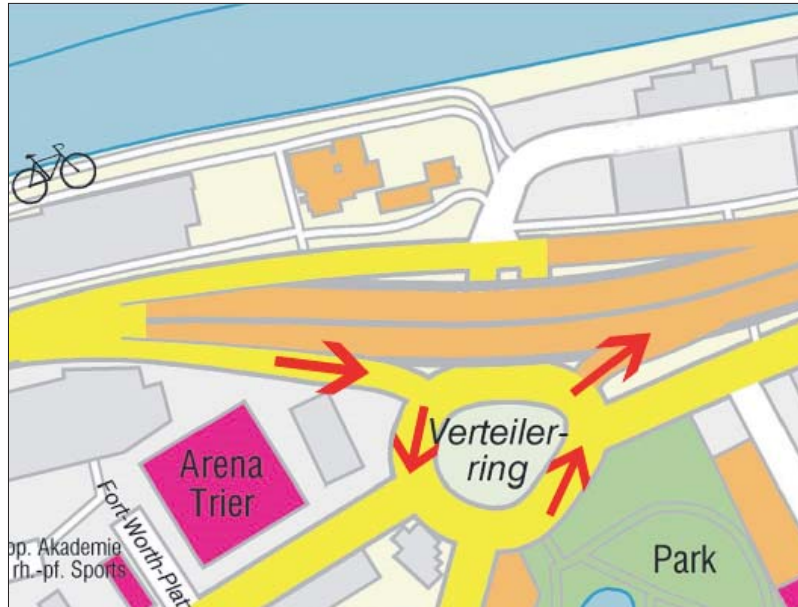
Bereits am kommenden Wochenende werden die ersten Absperrwände für die spätere Baustellenverkehrs-führung auf der stadtauswärts

führenden Fahrbahn aufgestellt. Daher ist die A 602 ab Montag, 20. Mai, in Fahrtrichtung Dreieck Moseltal nur noch einspurig befahrbar.

Ende Mai wird dann die langfristige Baustellenverkehrs-führung vollständig eingerichtet sein, so dass dann die stadteinwärts führende Richtungsfahrbahn Trier der A 602 im Bereich der Brücke am Verteilerkreis Trier für die Instandsetzungsarbeiten gesperrt ist. Für den Verkehr steht hiernach für jede Fahrtrichtung nur noch eine verengte Spur zur Verfügung.

Baupause im Winter

Vom Autobahnamt Montaubaur wird für diese Arbeiten ein Zeitraum von rund fünf Monaten, bis Ende Oktober 2019, angegeben. Während der Winterperiode ist eine Baupause eingeplant. In diesem Zeitraum kann der Verkehr in beiden Richtungen der A 602 wieder ungehindert über zwei Fahrstreifen laufen, bevor im Frühjahr 2020 mit den Arbeiten des zweiten Bauabschnittes in Fahrtrichtung Dreieck Moseltal begonnen wird. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf rund 3,4 Millionen Euro. red



Kreisell. Der Stadtplanausschnitt zeigt den Verlauf der Umleitung stadtauswärts am kommenden Wochenende.

Grafik: Stadt Trier (2019) / dl-de/by2-0, www.trier.de, Daten bearbeitet



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 15. Mai:** Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
- **Donnerstag, 16. Mai:** Trier-Nord, Thebäerstraße.
- **Freitag, 17. Mai:** Olewig, St.-Anna-Straße.
- **Samstag, 18. Mai:** Kürenz, Kohlenstraße.
- **Montag, 20. Mai:** Tarforst, Gustav-Heinemann-Straße.
- **Dienstag, 21. Mai:** Ruwer/Eitelsbach, Rheinstraße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Sperrung am Weidengraben

Wegen einer Fahrbahninstandsetzung ist die Straße „Am Weidengraben“ bis einschließlich Mittwoch, 15. Mai, für den Durchgangsverkehr gesperrt. Für Notfallfahrzeuge bleibt die Durchfahrt frei. Am 16./17. Mai werden die Gehwege saniert. Die Anwohner können die beschränkte Zufahrt auf eigene Haftung nutzen.

Die Busse der Linie 3 Richtung Weidengraben können diesen Bereich bis 17. Mai nicht passieren. Alle Stationen mit der Bezeichnung „Am Weidengraben“ sind an die Haltestellen Kohlenstraße und Universität verlegt. Nicht betroffen sind die Busse der Linie 3 mit Ziel Ludwig-Erhard-Ring – diese fahren planmäßig. Bei Fragen stehen die SWT-Mitarbeiter im Stadtbuscenter an der Trevirispassage oder telefonisch (0651/717-273) zur Verfügung. *red*

Kinder fragen – OB antwortet

Kinder-Pressekonferenz mit 26 Redakteuren / Hintergrund ist Leibes neues Schwerpunktjahr

Pressekonferenzen (PK) sind für OB Wolfram Leibe Tagesgeschäft. Doch die in der vergangenen Woche abgehaltene PK war etwas Besonderes, stellte sich der OB doch den Fragen von Redakteuren mehrerer Trierer Schülerzeitungen. Dabei zeigte sich: Die Kinder und Jugendlichen sind top informiert und haben konkrete Verbesserungsvorschläge.

Von Björn Gutheil

Anlass für die „Kinder-PK“ war das neue Schwerpunktjahr von Oberbürgermeister Wolfram Leibe zum Thema „Kinder, Jugend und Familie“. Leibe möchte erfahren, welche Probleme es für Kinder, Jugendliche und Familien in Trier gibt – aber auch, was gut läuft in der Stadt. In der Pressekonferenz erfuhr der OB schon einiges über die Themen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen.

Knapp 30 Nachwuchsredakteure stellten dem Stadtoberhaupt über 90 Minuten lang Fragen zu den verschiedensten Themen, etwa nach den Gründen für die letzte Fahrpreiserhöhung in Trier und wie es langfristig mit einem kostenfreien ÖPNV aussieht. Hierauf antwortete der OB, dass Trier große Teile des ländlichen Raums in Sachen Busverkehr mitfinanziert. Dass die Stadt den letzten Preiserhöhungen immer widersprochen habe, habe leider keine Wirkung in dem Verkehrsverbund gezeigt. Ein kostenfreier ÖPNV in der Region, so Leibe, würde rund 80 Millionen Euro kosten, in ganz Rheinland-Pfalz sogar eine Milliarde pro Jahr. „So einfach ist das also nicht zu realisieren“, betonte der OB, der auf Unterstützung von Bund und Land hofft, um die Bustickets erschwinglich zu halten.

Angesprochen auf die Situation der Radwege in der Stadt und ob man diese noch verbessern könne, antwortete



Am Mikrophon. OB Wolfram Leibe (r. Mitte) stellt sich den Fragen von knapp 30 Nachwuchsjournalisten. Hier fragt ihn Paula von der Matthias-Grundschule zur Situation der Radwege in Trier. Foto: Presseamt/gut

OB Leibe mit einem eindeutigen Ja. Zwar sei das Radwegenetz bereits deutlich ausgebaut worden, aber es sei immer noch nicht ausreichend. Hier machte er die Kinder und Jugendlichen auch auf einen Konflikt aufmerksam: „Das Geld ist da, aber wir kämpfen um jeden Parkplatz, der für einen Radweg weichen muss. Ich brauche mehr junge Menschen wie euch, die sagen, dass Radfahren wichtig ist.“

Persönliches vom OB

Die Kinder und Jugendlichen der fünf Schülerzeitungen erfuhr auch Persönliches vom OB, etwa dass einer seiner beiden Lieblingsplätze in Trier der Kreuzgang im Dom ist. Seinen anderen Lieblingsplatz verriet er jedoch nicht, da er diesen ungern teilen möchte, sagte er augenzwinkernd.

Bei den Themen Nachhaltigkeit und Umwelt machte OB Leibe die

Schülerinnen und Schüler auf den jüngst veröffentlichten Aktionsplan Entwicklungspolitik aufmerksam, der knapp 200 Ziele für ein international verantwortungsbewusstes Trier enthält. Ebenso verwies er auf die Vorreiterrolle Triers in Rheinland-Pfalz bei der Elektromobilität: Drei Elektrobusse fahren regulär im Linienerverkehr.

Neben Fragenstellern machten die jungen Leute aber auch Vorschläge, was aus ihrer Sicht in der Stadt verbessert werden könnte. Hierzu gehörte etwa, Warnwesten für Schüler bereitzustellen, damit diese morgens auf dem Weg zur Schule besser im Verkehr gesehen werden. Für Familien mit Migrationshintergrund sei es hilfreich, Schreiben in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellen. Der OB nahm all die Hinweise auf und ermunterte die Kinder und Jugendli-

chen, Briefe an ihn zu schreiben, egal mit welchem Anliegen – ob es um neue Computer für die Schule geht oder um eine finanzielle Unterstützung für die nächste Busfahrt zum Museum.

Im Detail

Mit dabei bei der Kinder-Pressekonferenz waren Redakteure folgender Schülerzeitungen:

- „Humburg“ (Humboldt-Gymnasium)
- „AVG-Times“ (Auguste-Viktoria-Gymnasium)
- „Die Schülerreporter“ (Matthias-Grundschule)
- „Angelus“ (Angela-Merici-Gymnasium)
- „Keune-Agent“ (Keune-Grundschule)

Frontsoldat und Weißer Vater

Pater Franz Früh blickt an seinem 100. Geburtstag auf ein bewegtes Leben zurück

„Wenn man Ärger und Frust mit sich herumträgt, wird man bestimmt nicht alt.“ Franz Früh muss es wissen: Der Pater vom Orden der Weißen Väter feierte vergangene Woche seinen 100. Geburtstag und ist damit der älteste männliche Einwohner von Trier. Zur Feier mit seinen Mitbewohnern und den Betreuerinnen im Gästehaus des Bräuerkrankenhauses gesellten sich Bürgermeisterin Elvira Garbes und

Ortsvorsteher Dominik Heinrich, die mit Blumen und Wein gratulierten und die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer überbrachten.

Franz Früh ist seit 65 Jahren Priester bei den Weißen Vätern, einem Orden, der sich der Mission in Afrika verschrieben hat. Sein Noviziat absolvierte er in Algerien. Doch zuvor erlebte er die Schrecken der Nazizeit und des Zweiten Weltkriegs hautnah

mit. In Baden-Baden geboren, wuchs er in einer tief im katholischen Glauben verwurzelten Familie auf. Wegen ihrer Frömmigkeit wurde sie von den Nazis schikaniert, Früh selbst musste deshalb die Schule wechseln.

Noch vor dem Krieg kam er in Kontakt mit den Weißen Vätern und für ein Theologiestudium erstmals nach Trier, wurde aber dann zur Wehrmacht eingezogen: „Der Russlandfeldzug war schrecklich. Ich war immer an vorderster Front und habe sehr viele Kameraden verloren.“ Dass er selbst nie getroffen wurde, schreibt er seinem Glauben und seinen Gebeten zu.

Fesselnde Geschichten

Diese Erlebnisse erzählte Pater Franz mit fester Stimme und fesselte damit die Geburtstagsgesellschaft. Nach seiner Rückkehr aus der russischen Kriegsgefangenschaft entschied er sich endgültig, sich den Weißen Vätern anzuschließen. Im Orden übernahm er in den folgenden Jahrzehnten verschiedene Funktionen. Eine Zeit lang lehrte er zum Beispiel scholastische Philosophie in Saarbrücken. Gerne wäre er auch für längere Zeit nach Afrika gegangen, doch die Ordensleitung hatte andere Pläne. „Das finde ich bis heute schade. Andererseits: wenn ich 10 oder 15 Jahre in Afrika verbracht hätte, wäre ich wahrscheinlich nicht 100 Jahre alt geworden.“ *kg*

Segeln, Tanzen, Sprayen

Noch freie Plätze beim Sportjugendcamp im Juli

Mit Jugendlichen aus drei Kontinenten und sechs Ländern die Sommerferien aktiv genießen: Diese Möglichkeit bietet das Internationale Sportjugendcamp vom 14. bis 21. Juli. Im Vordergrund stehen nicht sportliche Höchstleistungen, sondern das gegenseitige Kennenlernen von Jugendlichen aus der ganzen Welt. Erwartet werden beim Sportcamp junge Menschen aus Japan, Ungarn, Kroatien, Mexiko, Israel und aus der Partnerstadt Weimar. Für 14- bis 18-jährige Jugendliche aus Trier stehen zehn Plätze zur Verfügung.

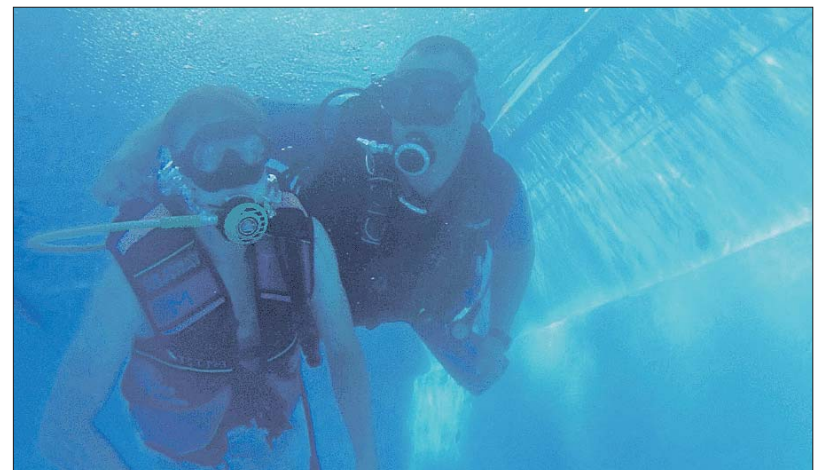
Das Programm knüpft mit Ballsport, Segeln, Tauchen, Abenteuersport, Tanz und Street-Art an die Aktivitäten des letzten Jahres an. Auch

Themen wie Nachhaltigkeit, globales Miteinander und die Auseinandersetzung mit Geschichte werden im Camp behandelt. Veranstalter ist der Trierer Stadtläufer e.V. in Kooperation mit der Europäischen Sportakademie und dem Jugendamt der Stadt Trier.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der AVG-Sporthalle im Stadtzentrum untergebracht. Im Teilnahmebeitrag von 125 Euro sind Unterkunft, Vollverpflegung, Fahrten, Aktionen und Eintritte enthalten. Da die Camp-Sprache Englisch ist, sind englische Sprachkenntnisse wichtig. Die Anmeldeunterlagen können per E-Mail an thomas.fries@trier.de oder telefonisch unter 0651/718-1546 angefordert werden. *red*



Zum Wohl. Pater Franz Früh bekam an seinem 100. Geburtstag Besuch von seiner Patenochter Dorothea Niklas, Bürgermeisterin Elvira Garbes und Ortsvorsteher Dominik Heinrich (v. r.). Foto: Presseamt/kg

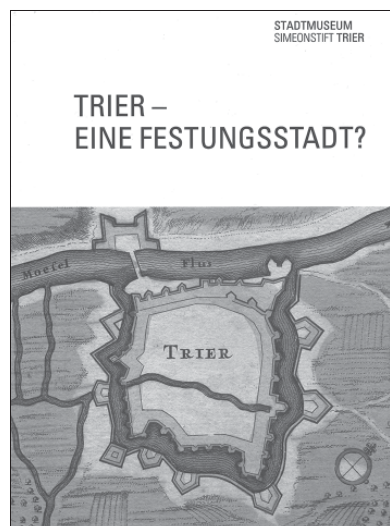


Unter Wasser. Auch ein Tauch-Schnupperkurs steht auf dem Programm des Internationalen Sportcamps. Foto: Jugendpflege

Neue Broschüre zur Festungsausstellung

Wegen des großen öffentlichen Interesses an der Kabinettausstellung „Trier – Eine Festungsstadt?“ (noch zu sehen bis 26. Mai) im Stadtmuseum Simeonstift ist ab sofort eine Themenbroschüre im Shop erhältlich (siehe Foto unten). Auf 43 Seiten bietet die Publikation in Texten und zahlreichen Abbildungen einen profunden Überblick über die Geschichte der Festungsanlagen in Trier.

Am Donnerstag, 23. Mai, findet zudem eine zusätzliche Stadtführung statt: Rainer Thelen, ehemaliger Mitarbeiter des Amtes für Denkmalpflege und Festungsexperte, erläutert in einem Stadtrundgang vom Martinskloster bis zur Bastion in der Südallee, was heute noch von den historischen Befestigungsanlagen zu sehen ist. Treffpunkt ist um 16 Uhr vor dem Heuschreck-Haus am Katharinenufer 13 (Eingang zum Schießgraben), der Eintritt ist frei. *red*



Vom Korsett zum Schulterpolster

Ausstellung rund um Mode für besondere Anlässe ab 19. Mai im Stadtmuseum Simeonstift

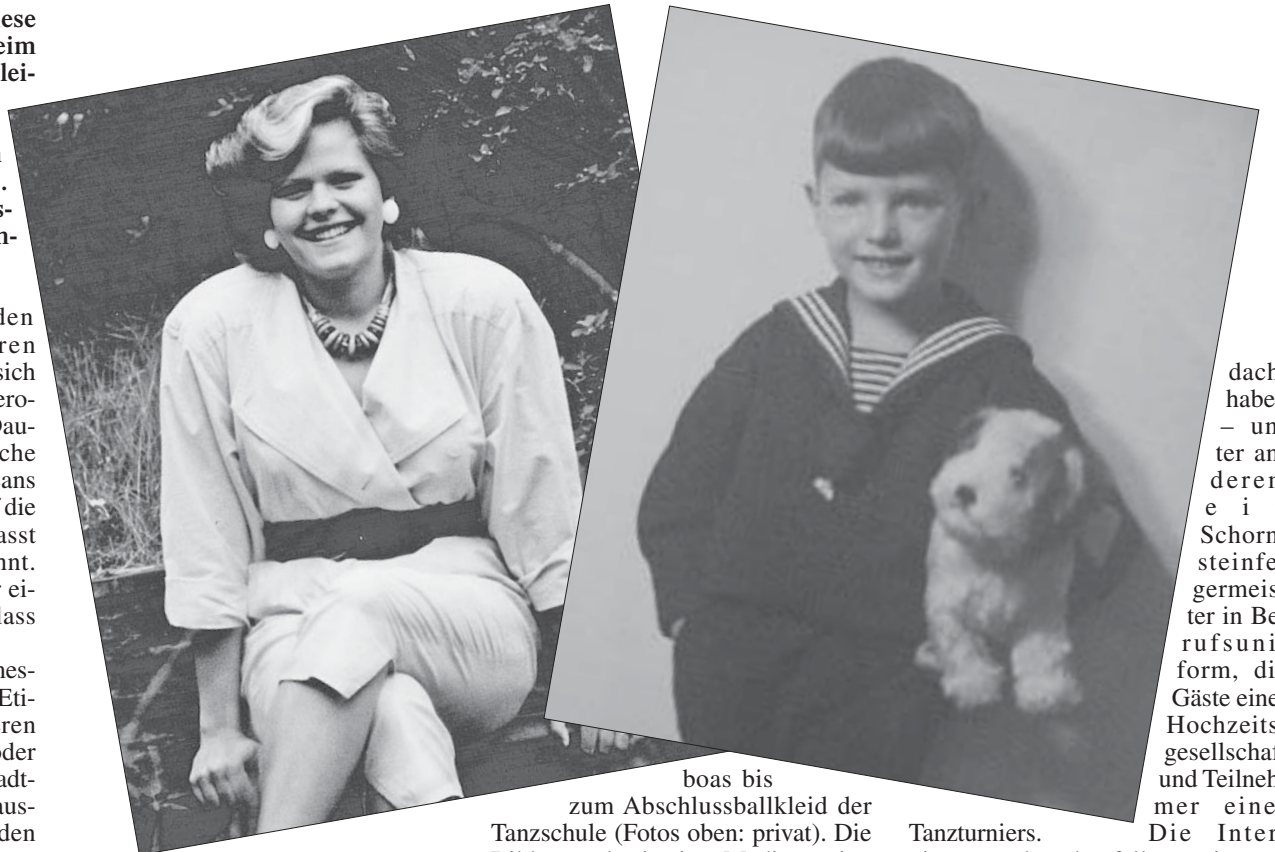
„Was ziehe ich bloß an?“ Diese Frage stellt sich nicht nur beim morgendlichen Blick in den Kleiderschrank, sie ist auch ein kulturhistorisches Thema mit vielen Facetten. Das Stadtmuseum Simeonstift beleuchtet ab 19. Mai in einer großen Sonderausstellung Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute.



Wer in den 80er-Jahren etwas auf sich

hielt, bereitete seine Ausgehgarderobe mit großer Akribie vor: Zur Dauerwelle gesellten sich dramatische Schulterpolster und knallenge Jeans – am besten in der Badewanne auf die individuelle Körperform angepasst und anschließend trockengeföhnt. Ein aufwendiges Zeremoniell für einen zeitlosen Zweck: Dem Anlass angemessen gekleidet zu sein.

Aber was wird heute als „angemessene Kleidung“ erachtet? Welche Etikette galt und gilt bei besonderen Terminen wie Taufe, Hochzeit oder Party? Diesen Fragen geht das Stadtmuseum in einer großen Sonderausstellung nach. Ausgehend von den Stücken der eigenen Textilsammlung und Objekten aus dem Besitz des Trierer Sammlers Ralf Schmitt spannt die Ausstellung den Bogen von höfischer Kleidung des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Während die formellen Kleiderregeln und eng geschnürten Korsetts mit den Jahrhunderten lockerer wurden, begegnen uns die Kategorien over- oder underdressed bis heute.



boas bis zum Abschlussballkleid der Tanzschule (Fotos oben; privat). Die Bilder werden in einer Medienstation präsentiert und laufend um neue Zusendungen ergänzt.

Weitere Fotoeinsendungen möglich

Zudem wurde während der Ausstellungsvorbereitung Feldforschung zum Thema Anlassmode betrieben: In Videointerviews erzählen verschiedenste Menschen, was sie sich beim Griff in den Kleiderschrank ge-

dacht haben – unter anderem ein Schornsteinfegermeister in Berufsuniform, die Gäste einer Hochzeitsgesellschaft und Teilnehmer eines

Tanzturniers. Die Interviews werden ebenfalls gezeigt und beweisen: Die Regeln angemessener Kleidung mögen sich gewandelt haben, verschwunden sind sie aber nicht. Bilder für die Medienstation können weiteringereicht werden: per E-Mail an stadtmuseum@trier.de oder auf Instagram unter dem Hashtag [#modestadt_trier](https://www.instagram.com/modestadt_trier). Mit der Einsendung erklärt man sich mit der Veröffentlichung einverstanden. *red*

Um den Dresscodes der Gegenwart auf die Spur zu kommen, hat das Stadtmuseum Simeonstift die Garderoben der Trierer in den Blick genommen: Zahlreiche BürgerInnen folgten einem Fotoaufruf und sandten Bilder ihrer Mode-Highlights an das Museum: Entstanden ist eine bunte Fotosammlung vom Matrosenanzug für Knaben über bunte Feder-

Erste Straßenlaternen mit Ladestationen

SWT präsentieren Projekte beim Tag der E-Mobilität

Es muss ein besonderer Tag sein, wenn OB Wolfram Leibe nicht auf Anhieb eine freie Ladesäule für seinen E-Smart findet. War es auch, denn am Samstag hatte die Stadt in Zusammenarbeit mit dem Trierer Racing Team und den Stadtwerken zum zweiten Erlebnistag Elektromobilität auf den Viehmarkt eingeladen. Trotz Dauerregens nutzen viele Menschen, die Chance sich über die alternative Antriebs-technologie zu informieren. Zu den Ausstellern zählten unter anderem zwölf Auto- und Fahrradhändler, die Energieagentur Region Trier, die Hochschule Trier, der TÜV, die Elektro-Innung Trier-Saarburg und die Stadtwerke. Leibe betonte: „Eigentlich hat es mich sogar sehr gefreut, dass ich zuerst keinen Ladeparkplatz gefunden habe. Denn das heißt, die hier geschaffene Infrastruktur wird immer stärker genutzt. Zusammen mit dem Kreis Trier-Saarburg haben wir schon knapp 1500 Fahrzeuge, die elektrisch fahren. Das ist ein erster kleiner Erfolg. Daran müssen wir weiter arbeiten“. Der Stadtvorstand war beim Erlebnistag nicht nur durch den OB, sondern auch



durch die Dezernenten Thomas Schmitt und Andreas Ludwig vertreten, die an der Eröffnung teilnahmen. Rund 50 Ladepunkte gibt es in Trier. Die Stadtwerke betreiben über 70 Prozent – Tendenz steigend. Vorstand Arndt Müller erläutert das Konzept: „Neben dem Ausbau der normalen Ladeinfrastruktur fangen wir in den nächsten Wochen damit an, die ersten Straßenlaternen mit Ladepunkten auszurüsten. Die erste ‚Lade-Leuchte‘ entsteht im Treff an der Uni, die zweite wahrscheinlich vor dem HGT.“ Darüber hinaus haben die SWT ein Förderprogramm für Elektrofahrzeuge aufgelegt. Es bietet neben attraktiven Leasingangeboten für Roller und Autos in Zusammenarbeit mit lokalen Autohändlern auch eine Tankfltrate an allen Ladepunkten der Stadtwerke. Ein Highlight des Erlebnistages war die touristische Ausfahrt, die Manfred Kronenburg mit dem Racing Team organisiert hatte. 21 Teams meisterten auf einer mehr als zweistündigen Tour durch die Region unterschiedliche Aufgaben und erlebten ganz nebenbei das neue Fahrgefühl. „Es freut mich sehr, dass wir die Teilnehmerzahl im



Hart im Nehmen. Trotz kühlem Wetter und Daurregen schauten viele Besucher beim Erlebnistag vorbei. Am Nachmittag legte der Regen zumindest mal eine Pause ein. Foto: SWT

Vergleich zum ersten E-Tag deutlich steigern konnten. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass diese Ausfahrt etwas ganz Besonderes wurde, speziell der Gemeinde Wald-rach, den Verbandsgemeinden Ruwer und Schweich, der Gemeinde Fell sowie dem dortigen Besucherbergwerk“, so Kronenburg. red

Zahlen und Fakten zur E-Mobilität

- 50 öffentliche Ladepunkte (LP) in Trier, davon 36 der Stadtwerke an 14 Standorten, zehn weitere SWT-Ladepunkte bis Herbst, jeweils mit Ökostrom. Vergleich mit anderen Städten: Trier 60 LP bei 112.000 Einwohnern (Quote: 0,4 LP pro Tausend Einwohner; ab Herbst 0,5 LP), Düsseldorf 0,3 und Hamburg 0,4 LP pro Tausend Einwohner.
- Dauer Ladevorgang für Pkw: etwa acht bis zehn Stunden.
- Zugelassene E-Fahrzeuge in Trier: 145; Plugin-Hybride: 499; Anteil der E-Fahrzeuge in der Region Trier-Saarburg: rund 0,7 Prozent, Zahl der Fahrzeuge mit Elektroantrieb (rein und hybrid) in den letzten beiden Jahren von 663 auf 1455 mehr als verdoppelt.
- ÖPNV: Drei Elektrobusse in Trier im Einsatz, weiterer kommt Ende Mai.

„Die Inklusion muss Alltag werden“

Zwischenbilanz zur UN-Behindertenkonvention

Zum zehnten Geburtstag der UN-Behindertenrechtskonvention zog der Trierer Beirat für Menschen mit Behinderung eine Zwischenbilanz zur Inklusion und hatte unter der Fragestellung „Behindern wir weniger?“ verschiedene Gäste in den Rokoko-saal des Kurfürstlichen Palais eingeladen. Dabei erläuterten Oberbürgermeister Wolfram Leibe und Bürgermeisterin Elvira Garbes zunächst, welche Verbesserungen in Trier schon erreicht wurden und standen zu „noch offenen Baustellen“ Rede und Antwort.

Der Oberbürgermeister fasste seine Einschätzung zusammen: „Man soll nicht über Menschen mit Behinderung sprechen, sondern mit ihnen. Zudem sollte es nicht für alles Beauftragte geben müssen, sondern die Inklusion muss Alltag werden.“ Diesen Ansatz unterstützte Bürgermeisterin Garbes: „Es muss normal sein, Menschen mit Behinderung in den Alltag zu integrieren.“ Der Trierer Behindertenbeauftragte Gerd Dahm forderte unter anderem, die Politik auf Bundesebene müsse sich stärker mit dem alltäglichen Umgang mit Behinderten auseinandersetzen.

Zitate aus dem Alltag

Für Gäste, die in ihrem Alltag nicht mit Behinderten in Berührung kommen, wurde ein Blatt mit Zitaten aus-

geteilt. Darin schilderten Menschen, wie sie mit Behinderten oder mit dem eigenen Handicap umgehen. Außerdem fassten Info-Tafeln die zentralen Inhalte der Konventionen zusammen. Im Kern geht es immer wieder um die Forderung, dass sich die Gesellschaft an die behinderten Mitmenschen anpassen muss und nicht anders herum. Diese Einschätzung teilt der Trierer Behindertenbeirat.

Auf die Frage, wie sich die Stadt bei der Integration von Behinderten entwickelt hat, antwortete Garbes: „Trier hat sich gemacht.“ Trotz Fortschritten, zum Beispiel bei den Bordsteinabsenkungen für Rollstuhlfahrer, war man sich aber auch einig, dass einige Ziele noch nicht erreicht sind und weiter an der Inklusion und der Umsetzung der UN-Konvention gearbeitet werden muss – sowohl in Trier als auch weltweit.

An der Diskussionsrunde beteiligten sich diverse Einrichtungen und Verbände, darunter die Lebenshilfe, die Stadtwerke, der Club Aktiv, die Nikolaus-Koch-Stiftung, das Theater, die Agentur für Arbeit sowie die Industrie- und Handelskammer. Für Gäste mit einer Hörbehinderung standen in der Debatte zwei Gebärdendolmetscher zur Verfügung. Das musikalische Rahmenprogramm der Veranstaltung gestaltete das Bläserensemble der IGS. se



Interview. Moderatorin Helga Bohnet befragt OB Wolfram Leibe für die Diskussionsrunde. Die Veranstaltung hatte der Behindertenbeirat unter der Leitung von Gerd Dahm (sitzend, 4. v. l.) vorbereitet. Foto: Martin Seng

Ökosystem für Startups

Digital Hub in der Jägerkaserne vorgestellt

Eine schnelle Glasfaserleitung, Arbeitsplätze mit allem, was dazugehört, Konferenz- und Veranstaltungsräume aber auch der Kontakt zu gleichgesinnten Gründern, anderen Startups, Experten und Institutionen: Das bietet künftig der Digital Hub in der Jägerkaserne in Trier-West.

Von Ernst Mettlach

„In Trier wird nicht immer wahrgenommen, dass wir hier Hochschulen haben, die im Bereich Gaming und Digitales sehr leistungsfähig sind“, sagte Oberbürgermeister Wolfram Leibe bei einer Pressekonferenz zur ersten Vorstellung der Räume des Digital Hubs. Dieses Potenzial wolle man nutzen, um die Wirtschaft zu stärken. Bisher sei es so, dass viele Absolventen der Universität oder Hochschule nach ihrem Abschluss in eine der Metropolen zögen und dort oft Unternehmen gründeten. „Diese gut ausgebildeten jungen Leute wollen wir gerne hier behalten. Deswegen starten wir hier unter Federführung unserer Wirtschaftsförderung etwas Neues.“ Eine Erfolgsgarantie gebe es nicht. Aber: „Wir müssen versuchen, diese Chance zu nutzen!“

Ökosystem für Startups

Gründer in der Digitalbranche können in dem historischen Kasernengebäude aus der Kaiserzeit für 220 Euro einen Arbeitsplatz mieten. Die Mindestdauer ist drei Monate, die Kündigungsfrist beträgt jeweils 14 Tage zum Monatsende. Neben einem Schreibtisch mit Stuhl und Rollcontainer und Hochgeschwindigkeitsinternet profitieren Mieter an dem neuen Standort von einem „Startup-Ökosystem“. Heißt: Dort sind nicht nur Startups vertreten, sondern auch Forschung, Wissenschaft, Investoren, Vertreter der Wirtschaft und öffentliche Institutionen. Das soll es jungen Unternehmern erleichtern, Netzwerke zu bilden und gemeinsam Ideen vor-

anzutreiben. So sollen an dem neuen Standort auch Workshops, Seminare und Beratung angeboten werden, zum Beispiel von der landeseigenen Entwicklungsagentur. Man sei aber auch im Gespräch mit der Investitions- und Strukturbank (ISB). Bei der Ausgestaltung des Start up-Ökosystems will man sich auch am Bedarf der Startups orientieren, wie Dr. Karsten Bujara von der Wirtschaftsförderung der Stadt Trier betonte. Ursprünglich sollte der Digital Hub in die Barockgebäude am Schießgraben einziehen. „Der Stadtrat hat mich aber gebeten, diese Gebäude für das Exhaus zu nutzen. Dem habe ich zugestimmt“, erklärte Oberbürgermeister Leibe.

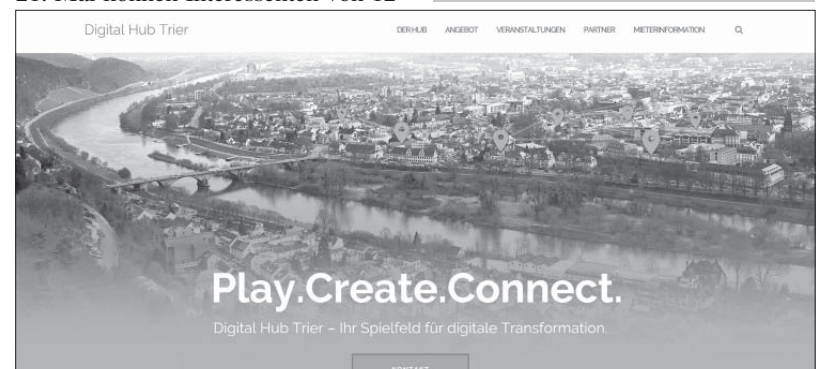
Jägerkaserne vorläufiger Standort

Der Standort des Digital Hubs als Ersatz sei nur vorläufig. Zwei bis drei Jahre soll er in der Jägerkaserne unterkommen. „Wir sind auf der Suche nach einem geeigneten Standort. Generell soll dann auch ein Trägerverein unter Führung der Wirtschaft den Digital Hub übernehmen. „Wir wollen abgeben, nachdem wir es angesprochen haben“, bekräftigte der OB. Wer sich einen Platz im neuen Digital Hub sichern will, sollte sich beeilen: Die erste Frist, um sich bewerben, läuft bis Freitag, 25. Mai. Ansprechpartner ist das Amt für Wirtschaftsförderung. Am 21. Mai können Interessenten von 12

bis 18 Uhr den Digital Hub besichtigen. Bis zum 1. Juli werden dann die Plätze vergeben, der Probetrieb soll im September beginnen und ab 1. November soll der neue Digital Hub seinen regulären Betrieb aufnehmen. Alle Informationen gibt es auf der neuen Homepage www.digital-hub.eu.

Startup-Camp und Baustellenparty

Die Wirtschaftsförderung lädt gemeinsam mit Universität und Hochschule am Donnerstag und Freitag, 16. und 17. Mai zu einem Startup-Camp in den neuen Digital Hub ein. Teilnehmer können dort gemeinsam Ideen für Startups entwickeln und werden dabei von erfahrenen Mentoren unterstützt. Die gemeinsam ausgedachten Projekte werden einer Jury vorgestellt. Die von ihr ausgewählten besten Ideen werden von Ministerpräsidentin Malu Dreyer ausgezeichnet. Daneben gibt es Impulsvorträge, persönliches Coaching, hilfreiche Tipps und Tools zur Umsetzung von Geschäftsmodellen und zum Abschluss eine Baustellenparty. Detailliertes Programm und Anmeldung im Internet: www.startupcamp-trier.de.



Digital Hub für die Region. Das neue Angebot versteht sich als Vermittler zwischen Startups, kleinen und mittleren Unternehmen aus der Digitalbranche sowie Wissenschaft und Investoren und hat jetzt eine eigene Website.

Zülig Radeln an der Loebstraße



Tiefbauamtsmitarbeiter Martin Becker brennt ein kombiniertes Fahrrad- und Fußgänger-Piktogramm aus Heißplastik in den Weg entlang der Loebstraße. Dies weist die Strecke als gemeinsamen Rad- und Gehweg ohne Benutzungspflicht aus. Bisher war die wichtige Verbindung zwischen Trier-Nord und Ruwer als Gehweg beschildert, der auch für Radfahrer freigegeben ist. Radfahrer mussten sich demzufolge an die Geschwindigkeit der Fußgänger anpassen. Diese Beschränkung entfällt nun und die bishe-

rige Beschilderung wird nach Abschluss der Markierungsarbeiten entfernt. Die Gestaltung des neuen Piktogramms mit trennendem Querstrich zwischen dem Fußgänger- und Fahrradsymbol, aber ohne umschließenden Kreis, wurde mit der Oberen Straßenverkehrsbehörde und dem Landesverkehrsministerium abgestimmt. Zwei Pfeile weisen darauf hin, dass der Weg in beide Richtungen befahrbar ist. Das Piktogramm wird jetzt an insgesamt 42 Stellen entlang der Loebstraße aufgetragen. Foto: Presseamt/kg

Viele Ehrungen beim Löschzug Irsch



Der Löschzug Irsch beging den Florianstag mit Ehrungen und Beförderungen. Der Chef der Trierer Berufsfeuerwehr, Herbert Albers-Hain, der selbst Ende des Monats in Pension geht, zeichnete Richard Wollscheid für seine 18 Jahre als stellvertretender Löschzugführer mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenabzeichen am Bande aus (Mitte). Als neuer stellvertretender Löschzugführer wurde Brandmeister Marco Monshausen (2. v. r.) ernannt. Ebenfalls ausgezeichnet wurde Jugendfeuerwehrwart Lars Lorenz (5. v. r.) für 14 Jahre Engagement. Sein Nachfolger ist Jens Roth. Für 30 Jahre Mitgliedschaft im Löschzug wurde Oberbrandmeister Kurt Schergen (6. v. r.) geehrt. Zudem freut sich der Löschzug über sechs Neuaufnahmen. Foto: LZ Irsch

Starke Familientradition



Christoph Heinemann und Ulrike Rothkamm, Enkel des Trierer Kaufmanns Heinrich Heinemann (1883-1941), haben dem Stadtmuseum ein Porträt ihres Großvaters aus den 1920er Jahren geschenkt. Direktorin Dr. Elisabeth Dühr (l.) freut sich über den Neuzugang. In der Sammlung steht die Schenkung für die lange Tradition familiengeführter Betriebe, deren Geschäftsgrundlage sich immer wieder gewandelt hat. 1871 eröffnete Josef Heinemann ein Strickwarengeschäft und legte den Grundstein für einen Betrieb, der bis heute in Familienbesitz ist. 1947 wurde das kriegszerstörte Geschäft wiedereröffnet, seit 1973 befindet sich die „Wäschegalerie“ am heutigen Standort in der Brotstraße. Das Porträt von Heinrich Heinemann ist ab März 2020 in der Ausstellung „Gesammelt und gesichtet“ im Museum zu sehen. Foto: Stadtmuseum

Ausbildung zum Anfassen



Zum achten Mal findet am 17./18. Mai die Ausbildungsmesse „Future – Blick in deine Zukunft“ statt. Mit über 70 regionalen Unternehmen ist das Angebot in der Agentur für Arbeit so groß wie nie zuvor. Zu den Ausstellern gehört erneut die Stadtverwaltung. Sie präsentiert ihre Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten ab Sommer 2020 und eine umfassende Beratung. Auf einer Aktionsfläche können sich Besucher erneut ein Bild der abwechslungsreichen Aufgaben im Straßenbauer- und Gärtnerberuf machen und selbst Hand anlegen. Weitere Infos: www.trier.de/ausbildungsberufe. Artikel Seite 10 Archivfoto: Personalamt

Ein Arbeitgeber, 1000 Möglichkeiten

Rathaus Zeitung stellt Ausbildungsberufe bei der Stadtverwaltung in einer Serie vor / Los geht es mit Verwaltungsberufen



**STUDIEN- & AUSBILDUNGSPLÄTZE
FÜR DAS JAHR 2020**



Für 2020 sucht die Stadtverwaltung Trier zahlreiche Nachwuchskräfte in ganz unterschiedlichen Berufen: Die Bandbreite reicht vom Informatiker über den Straßenbauer bis hin zum Veranstaltungstechniker im Theater. Die Rathaus Zeitung stellt die Studien- und Ausbildungsplätze in einer Serie vor. Den Start machen die klassischen Verwaltungsberufe. Die Bewerbungsfrist endet am 1. September 2019.

Interessieren dich juristische Fragestellungen und wirtschaftliche Zusammenhänge und hast du Freude am Umgang mit Menschen? Dann ist das **Duale Studium zum Bachelor of Arts für Allgemeine Verwaltung/Verwaltungsbetriebswirtschaft** ideal für dich. Es öffnet dir die Tür für eine Karriere bei der Stadtverwaltung und qualifiziert dich für spätere Führungsaufgaben. Während deines Studiums wechseln sich Studien- und Praxisphasen ab, um dir eine optimale Verzahnung von theoretischem und praktischem Wissen zu ermöglichen. In den Praxisphasen bieten wir dir eine vielfältige Auswahl an Einsatzmöglichkeiten mit anspruchsvollen und spannenden Aufgaben. Ob Genehmigung von Bauanträgen, Prüfen von Sozialleistungen, Planen von kulturellen Veranstaltungen – hier ist für jeden etwas dabei. Ein Highlight ist die zweimonatige Gastausbildung, die du auch gerne im Ausland absolvieren kannst. Wir unterstützen dich dabei.

Du bist kommunikativ und magst abwechslungsreiche Tätigkeiten? Ein langweiliger Arbeitsalltag mit einseitigen Aufgaben ist nichts für dich? Dann kommen diese Berufe für dich infrage: Als **Verwaltungsfachangestellter** oder **Verwaltungswirt** bist du ein helfender und beratender Partner für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt mit ihren unterschiedlichsten Anliegen. In den vielseitigen Bereichen unserer Verwaltung kannst du beispielsweise folgende Aufgaben übernehmen: Du stellst Personalausweise oder Schülerfahrkarten aus, berechnest Wohngeldansprüche, bearbeitest Anträge für die Zulassung eines Fahrzeuges oder bist für die Zahlungsabwicklung der städtischen Finanzen zuständig. Während deiner theoretischen Ausbildung lernst du, wie Rechts- und Verwaltungsvorschriften anzuwenden sind.

DUALES STUDIUM VERWALTUNG/VER- WALTUNGSBETRIEBS- WIRTSCHAFT (M/W/D)

Dein Schulabschluss

Abitur oder allgemeine FH-Reife

Deine Voraussetzung

Deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedsstaates für ein Beamtenverhältnis auf Widerruf

Studiumsbeginn

1. Juli (Dauer: Drei Jahre)

Theoretische Studienzeit

Hochschule für öffentliche

Verwaltung Mayen (21 Monate)

VERWALTUNGSWIRT/ IN (M/W/D)

Dein Schulabschluss

Qualifizierter Sekundarabschluss I

Deine Voraussetzung

Deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines EU-Mitgliedsstaates für ein Beamtenverhältnis auf Widerruf

Ausbildungsbeginn

1. Juli (Dauer: Zwei Jahre)

Theoretische Ausbildung

Zentrale Verwaltungsschule Mayen (elf Monate)

VERWALTUNGSFACH- ANGESTELLTE/R (M/W/D)

Dein Schulabschluss

Mindestens qualifizierter Sekundarabschluss I

Ausbildungsbeginn

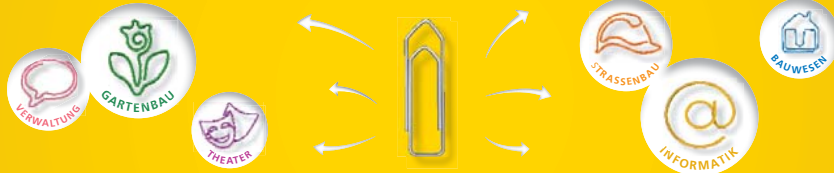
1. August (Dauer: Drei Jahre)

Theoretische Ausbildung

Im ersten und zweiten Jahr Blockunterricht an der BBS Vulkaneifel in Gerolstein. Im dritten Jahr praxisbegleitender Unterricht am kommunalen Studieninstitut Bitburg

**Zeit, dich
zu entfalten.**

EIN ARBEITGEBER, 1000 MÖGLICHKEITEN



BEWERBUNG UNTER:

www.trier.de/ausbildungsberufe

Rathaus Trier · Zentrales Personalamt
AUSKÜNFTE: PETRA STEINBACH (0651/718-1112)
UND CHRISTOPHER BURD (0651/718-1115)

Erster Schritt zur Barrierefreiheit

Trierer Seniorenbüro erhält Treppensteiger zum Transport von Rollstühlen



Test. Andreas Rump, Vorsitzender des Seniorenbüro-Vereins, wird von Jürgen Wingertzahn in einem Rollstuhl mit dem darunter montierten Steiger in den ersten Stock befördert. Für den Einsatz des Geräts, dessen Akku für 180 bis 200 Stufen reicht, ist eine Bedienperson nötig. Foto: Presseamt/pe



„Hier wurde aus der Not wirklich eine Tugend gemacht.“ Mit diesen Worten begrüßte Bürgermeisterin Elvira Garbes die Anlieferung einer mobilen Treppensteigerhilfe zum Transport von Rollstuhlfahrern im Trierer Seniorenbüro. Das denkmalgeschützte Gebäude an der Ecke Christoph- und Kochstraße ist einschließlich des Anbaus im Innenhof noch nicht barrierefrei. Andreas Rump, der als Vorsitzender des Trägervereins die Initiative für die nach seiner Einschätzung „längst überfällige Anschaffung“ ergriffen hatte, bedankte sich bei der Stadt für die Unterstützung. Das Rathaus beteiligte sich an der rund 6500 Euro teuren Investition mit 5000 Euro. Den Rest übernimmt die Reeh-Stiftung, der auch das Gebäude gehört.

Angesichts der vielen älteren Menschen, die jeden Wochentag ins Seniorenbüro kommen, ist dieser erste Schritt zur Barrierefreiheit noch bedeutsamer als in anderen Gebäuden. Rump bedankte sich auch bei der Firma Reha World für ihre Unterstützung. Sie hatte den mit einem Elektromotor betriebenen Treppensteiger extra für die Bedürfnisse des Seniorenbüros umgebaut. Die engen Treppenzugänge sind eine besondere Herausforderung. Auf längere Sicht will das Seniorenbüro einen zweiten Steiger anschaffen, der auch für Ausflüge genutzt werden kann. pe

Babykleidung gesucht

Leibe und Garbes besuchen Kleiderkammer

OB Wolfram Leibe hat mit Bürgermeisterin Elvira Garbes die Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber (Afa) in der Dasbachstraße besucht. Begleitet wurden sie von ADD-Vizepräsidentin Begoña Hermann, dem Leiter der Afa Trier, Thomas Pütz, sowie Frank-Peter Wagner, Leiter der Aufnahmeeinrichtungen Rheinland-Pfalz. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Kleiderkammer, deren Koordinatorin Hannelore Berens den Gästen die Arbeitsabläufe vorstellte.

Die Kleiderkammer versorgt die Bewohner der Afa mit einer Grundausstattung für die jeweilige Jahreszeit. 23 freiwillige Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter sind derzeit dort engagiert. Bestückt wird sie hauptsächlich durch Spenden von Privatpersonen und Vereinen. Zur Zeit wird Übergangs- und Frühjahrskleidung benötigt. Insbesondere Babykleidung in den Größen 50 bis 56, Mädchen- und Jungenklamotten in den Größen 86 bis 176 sowie Jacken, Sportbekleidung, Sportschuhe. Ebenso gebraucht wird Frauen-Sportbekleidung (Schuhe, Leggings und Strümpfe) sowie Männerkleidung in allen Größen, insbesondere Schuhe und Sportkleidung. Kleiderspenden können von Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr an der Pforte der Afa in der Dasbachstraße abgegeben werden. red



Engagiert. Hannelore Berens (5. v. r.) erläutert mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen OB Wolfram Leibe (Mitte) und Bürgermeisterin Elvira Garbes (5. v. l.) die Arbeitsabläufe in der Kleiderkammer. Foto: ADD

Blitzschnell ins Ziel



„Auf die Plätze, fertig, los!“ hieß es auch in diesem Jahr wieder für rund 1700 Schülerinnen und Schüler aus Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg bei den SWT-Schullaufmeisterschaften vergangene Woche im Moselstadion. Kinder und Jugendliche zwischen acht und 17 Jahren traten auf einer Distanz von 1500 Metern in Einzel- und Teamwertungen gegeneinander an. Begeistert von der Atmosphäre im Moselstadion zeigte sich auch Bürgermeisterin und Sportdezernentin Elvira Garbes (3. v. r.). Die passionierte Läuferin übernahm einige Startschüsse und Siegerehrungen. Organisationsleiter Marc Kowalinski von der Europäischen

Sportakademie betonte, dass ohne die Unterstützung von Lehrern, Vereinen und vielen freiwilligen Helfern eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen sei. Die Schullaufmeisterschaften sind der Auftakt für den SWT-Kids-Cup, eine Serienwertung aus den vier größten Laufveranstaltungen in Trier: Schullaufmeisterschaften, Stadtlauf, Flutlichtmeeting und Silvesterlauf. Kinder zwischen acht und 13 Jahren, die an drei dieser Wettbewerbe teilnehmen, kommen in die Endwertung. Alle Ergebnisse gibt es auf www.trierer-schullauf.de, eine Bildergalerie und mehr Informationen zum SWT-Kids-Cup auf www.swt.de. Foto: SWT

Preisgekröntes Duo



Beim Klavierwettbewerb des Landesverbands der Musikschulen konnte die Karl-Berg-Musikschule rund 200 Besucher begrüßen. 61 junge Pianisten aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Luxemburg, zeigten ihr Können vor einer Jury und wurden in einem Preisträgerkonzert im Kurfürstlichen Palais ausgezeichnet. Dabei trat unter anderem das Duo Deva Sengün und Nicole Kaucher (Foto) auf. Nächstes Wochenende folgen weitere kostenlose Konzerte: mit dem Generationenorchester (Leitung: Joachim Mayer-Ullmann) am 19. Mai, 15 Uhr, und einer Gruppe der Musical-School um 19 Uhr, jeweils im Raum 5 im Palais Walderdorff. Foto: Musikschule

Chancen für junge Kenianer



Der Trierer Verein „Bildung fördert Entwicklung“ unterstützt seit vielen Jahren junge Menschen in Kenia, um ihnen zu besseren Zukunftschancen zu verhelfen. In der Ausstellung „Gebt jungen Menschen in Afrika eine Zukunft“, die bis 31. Mai im Foyer der Bibliothek Palais Walderdorff zu sehen ist, werden die Lebensbedingungen junger Afrikaner dokumentiert. Neben den kenianischen Studenten Amos Maranga und Elias Muhatia (vorn 2. und 3. v. l.) begrüßten die Vorstands-

mitglieder Bettina Wilhelm, Christel Aretz und Dr. Johannes Michael Nebe (v. l.) OB Wolfram Leibe, der die Ausstellung eröffnete. Die 52 Bilder von John Wesonga Mang'eni, George Kanyi Muteru und Justus Ondieki Othi-ambo zeigen das Elend im Slum von Nairobi, aber junge Menschen voller Kreativität und Energie, die Mut machen, dass Veränderungen möglich sind. Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins: www.bildung-foerdert-entwicklung.de. Foto: privat

Feuerwehr stellt sich vor



Der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Zewen stellte seine Arbeit beim „Tag der Retter“ gemeinsam mit dem Roten Kreuz Konz und der Konzer Feuerwehr auf dem Gelände von Möbel Martin vor. So zeigten die Feuerwehrleute, wie Verletzte nach einem Verkehrsunfall aus dem Auto befreit werden, wenn sie eingeklemmt

sind. Auch die Versorgung einer stark blutenden Wunde oder die Herz-Lungen-Wiederbelebung mittels eines Defibrillator wurden von den Mitarbeitern des Roten Kreuzes erläutert. Mit dabei waren auch die Nachwuchskräfte des Roten Kreuzes und der beiden Feuerwehren (Foto). Foto: Dennis Plein

Die Gesichter des Ehrenamts

OB Wolfram Leibe zeichnet 37 Personen für ihr ehrenamtliches Engagement aus



Mit einer feierlichen Veranstaltung hat die Stadt Trier am vergangenen Freitag 37 Menschen geehrt, die sich durch ihre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit auszeichnen und sich für die Gesellschaft engagieren. Die große Bandbreite des freiwilligen Engagements stellt die Rathaus Zeitung auf dieser Doppelseite vor.

Von Björn Gutheil

Oberbürgermeister Wolfram Leibe sagte in den Viehmarktthermen, eine Großstadt wie Trier würde ohne Ehrenamt nicht funktionieren. „Daher ist es uns wichtig, ihnen allen heute Danke zu sagen.“ Leibe schnitt verschiedene Bereiche an, in denen das Ehrenamt wichtig sei: Beispielsweise in der Kommunalpolitik, sei es im Stadtrat oder den Ortsbeiräten: „Politik in dieser Stadt ist Ehrenamt und wir brauchen diese Menschen.“ Genau so wichtig sei auch die Unterstützung vieler ehemaliger Lehrer in der Flüchtlingshilfe sowie Menschen, die sich in



Stadtchef. OB Wolfram Leibe hob die Bedeutung des Ehrenamts für Trier hervor. Fotos: PA/gut

Umweltverbänden engagieren. Nicht zu vergessen seien auch die Gesellschaften, die sich um Triers Städtepartnerschaften kümmern, und die Freiwilligen Feuerwehren.

Während seines Ende März beendeten Schwerpunktjahrs

zum Thema Ehrenamt sei er viel unterwegs gewesen und habe den Engagierten zugehört, erzählte Leibe. „Bei vielem konnten wir helfen“, so der OB und sei es nur, dass sich die Mitglieder der Vereine im Stadtteil bei Veranstaltungen der Stadt überhaupt erst einmal kennengelernt hätten.

Carsten Müller-Meine, Leiter der Trierer Ehrenamtsagentur, moderierte die Veranstaltung und erläuterte, wo und wie sich die Geehrten engagieren. Diese erhielten vom Oberbürgermeister eine Urkunde und eine Flasche OB-Wein.



Dirk Brox setzt sich seit 18 Jahren im Förderverein der Blandine-Merten-Realschule für die Schule und ihre Schülerinnen ein.



Gaby Denkel engagiert sich seit fast 20 Jahren im TTC Gelb-Rot Trier: Sie hilft, fotografiert Veranstaltungen und kauft die Geschenke für die Vereinsjubilare.



Andreas Terges kümmert sich seit vielen Jahren um das Feuerwehr-Gerätehaus in Olewig und dessen Außenanlage. Zudem ist er in der Nachwuchsförderung der Feuerwehr aktiv.



Heike Matheus-Bollig engagiert sich seit 2013 in der Tagesstätte St. Maximin, wo sie sich um psychisch kranke Erwachsene kümmert.



Ingo Hromada setzt sich als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins der Blandine-Merten-Realschule seit 18 Jahren für die Belange der Schulgemeinschaft ein.



Telse Radeloff von Drathen gestaltet und pflegt seit über zehn Jahren den Garten des Klinikums Mutterhaus Nord. Zudem engagiert sie sich als Patientenfürsprecherin.



Hermann Mertes kümmert sich als Vorsitzender des Fördervereins der Blandine-Merten-Realschule seit 18 Jahren um Ausbildungsplätze für schwer vermittelbare Jugendliche.



Hildegard Schmidt ist Mitbegründerin und Ehrenvorsitzende des Vereins „Kunst und Kultur“ am Brüderkrankenhaus, der vielfältige Ausstellungen in dem Krankenhaus organisiert.



Hans Josef Weber engagiert sich seit fast 40 Jahren im Löschzug Pfalzel. Unter seiner Federführung wurde das Feuerwehrgerätehaus saniert.



Claus Weber kümmert sich um drei ältere Personen, für die er Besorgungen macht, Behördengänge erledigt und ein offenes Ohr hat.



Lambert Norta ist Erster Vorsitzender des Vereins Trierer Konzertchor. Zudem engagiert er sich im Verein „Indienhilfe“, für den er Spenden einwirbt. Ebenfalls aktiv ist er im städtischen Behindertenbeirat, wo er sein Fachwissen in der Arbeitsgruppe Verkehr und Mobilität einbringt.



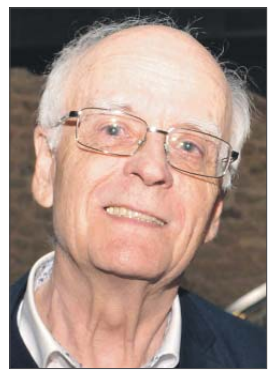
Adele Koster ist für die Trierer Nothilfe tätig, für die sie gespendete Kleidung sortiert und für den Verkauf vorbereitet. Einmal pro Woche arbeitet sie im Laden der Nothilfe.



Elke Stock ist seit 19 Jahren im Nothilfe-Laden engagiert, wo sie gespendete Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs für den Verkauf vorbereitet.



Ruth Gimmler hat als Lernbegleiterin einen Geflüchteten aus Eritrea betreut, der dank ihrer großen Unterstützung eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.



Dr. Johannes Michael Nebe ist Gründer des Vereins „Bildung fördert Entwicklung“, mit dem er sich seit über 20 Jahren für Menschen in den Slums von Nairobi in Kenia einsetzt.



Uschi Fuhs ist sehr vielseitig im Sportverein Ehrang engagiert: als Trainerin, im Jugendvorstand und als Vorstandsmitglied, wo sie für den Bereich Finanzen und Mitgliederverwaltung zuständig ist.



Inge Pelzer ist seit 18 Jahren Zweite Vorsitzende des Vereins Tanzclub Fantasy Trier und trainiert jede Woche mehrere Tanzgruppen.



Herta Lauer engagiert sich seit sieben Jahren einmal wöchentlich im Demenzzentrum, wo sie sich um Demenzkranke kümmert, mit ihnen Kuchen backt und vieles mehr.



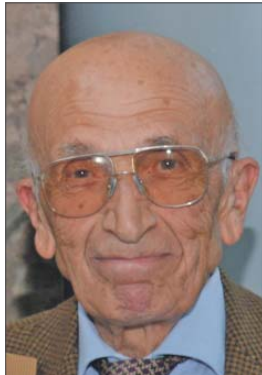
Brigitte Schaefer organisiert den wöchentlich stattfindenden Mittagstisch für Senioren im Treffpunkt am Weidengraben. Hierzu gehört das Einkaufen, Kochen, Eindecken und Spülen.



Anita Sauber-Tanzini engagiert sich im Lerntreff der Stadtbibliothek Palais Walderdorff als Lernbegleiterin für Geflüchtete.



Björn Hortt war jahrelang als Trainer beim SV Ehrang aktiv. Aktuell engagiert er sich im Vorstand der Sportvereins.



Dr. Hamid Tawakoli-Lahidjani kümmert sich vor allem um afghanische Flüchtlinge. Er macht Übersetzungen, übernimmt Behördengänge und kümmert sich um Alltägliches.



Dietmar Schwan ist im Verein Trierer Sporttaucher aktiv. Er engagiert sich als Trainer und erster Vorsitzender.



Jürgen Schaefer organisiert den wöchentlich stattfindenden Mittagstisch für Senioren im Treffpunkt am Weidengraben. Hierzu gehört das Einkaufen, Kochen, Eindecken und Spülen.



Gertrud Schwarzenbarth leitet den Arbeitskreis Weltliteratur der Arbeitsgemeinschaft Frieden. Sie organisiert die Treffen und hält das Team zusammen.



Johannes Trossowski ist vielseitig engagiert: im Musikverein Ruwer-Eitelsbach, im Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang, im Sportverein Ehrang und im Angelclub Ruwer-Kenn.



Nadine Meyer ist vielseitig in der Flüchtlingshilfe engagiert: Sie organisiert Treffen und betreut Asylbegehrende. Zudem leitet sie zwei Lerngruppen an der Grundschule Pallien.



Heinz Quenteux engagiert sich als Koordinator beim FSV Tarforst für die Jugendmannschaften. Zudem trainiert er die E-Jugend des Vereins und organisiert jährlich ein Jugendturnier.



Alfons Deutsch begleitet Menschen im Hospizverein in ihrer letzten Lebensphase. Zudem engagiert er sich auf der Palliativstation des Mutterhauses.



Juliette Willinger-Rass engagiert sich für Jugendliche und Senioren. Sie organisiert unter anderem das Internationale Sportjugendcamp (siehe Seite 5) und ist Seniorenvertrauensperson für Künzchen.



Christel Aretz setzt sich seit vielen Jahren gegen das Vergessen der in Trier geborenen Schriftstellerin Clara Viebig ein. Sie ist Ehrenvorsitzende der gleichnamigen Gesellschaft.



Gertrud Meyer betreut an Demenz erkrankte Personen: Einmal pro Woche engagiert sie sich in einer Betreuungsgruppe des Demenzzentrums Trier.



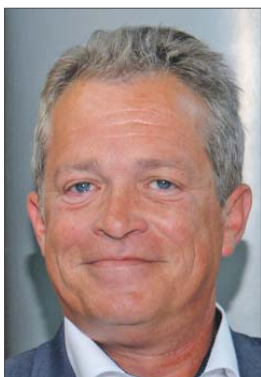
Martina Güntzer ist seit über zehn Jahren im Heimat- und Kulturverein Trier-Filsch aktiv: als Schatzmeisterin und helfende Hand bei sämtlichen Veranstaltungen.



Maria Mayer ist Jugendleiterin im Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß 09 Ehrang und Betreuerin der Großen Gardetanzgruppe.



Vera Prochnow ist Schatzmeisterin des Trierer Seniorenbüros und kümmert sich um alle finanziellen Belange des Vereins. Darüber hinaus hat sie einen Canasta-Treff ins Leben gerufen.



Stephan Kläs ist seit 30 Jahren Vorsitzender des Vereins Tanzclub Fantasy Trier und trainiert jede Woche mehrere Tanzgruppen.



Dennis Labarbe ist für die Öffentlichkeitsarbeit des Theater- und Karnevalsvereins Blau-Weiß 09 Ehrang verantwortlich. Außerdem ist er Assistent der Theaterleitung.

Standesamt/Jubiläen

Vom 2. bis 8. Mai wurden beim Standesamt 48 Geburten, davon 18 aus Trier, 18 Eheschließungen und 43 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Nicole Gabriele Gisela Lautwein, geborene Hoewer, und Uwe Peter Asche, Zum Ehranger Wald 24, 54293 Trier, am 4. Mai.


Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht

Jubiläen

Ilse und Dieter Koch (Trier-Kürenz) feierten am 2. Mai ihre Diamantene Hochzeit.

Ausstellungsfahrt nach Frankfurt

 **Aktuelle Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:**

- Ganzheitliches Gedächtnistraining, Dienstag, 14. und 21. Mai, jeweils 10 Uhr.
- Reihe „Kino für Frühaufersteher“: „Der Vorname“, Mittwoch, 15. Mai, 10 Uhr, Broadway-Kino.
- „Was ist der Sommer mehr als die Zeit des miserablen Schlittenfahrens?“, Streitgespräch mit Franz-Josef Euteneuer in der Reihe Kulturkarussell, Mittwoch, 15. Mai, 15.30 Uhr.

- Englisch für Anfänger, ab Donnerstag, 16. Mai, 17.30 Uhr.

- „Die Suche nach dem Selbst – Wie die Märchen der Völker von Aufbruch und Ankommen erzählen“, Lesung mit Frauke Birtsch in der Reihe Kulturkarussell, Mittwoch, 22. Mai, 15.30 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung im Trierer Seniorenbüro (Eingang Kochstraße), Telefonnummer: 0651/75566. *red*

Pauschale Abgeltungssteuer

 Seit 2009 werden alle Kapitalerträge wie Zinsen, Dividenden und realisierte Kursgewinne mit 25 Prozent versteuert. Dazu kommen der Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls die Kirchensteuer. Die Abgeltungssteuer führen die Sparkassen und Banken direkt und anonym an das Finanzamt ab. Der Staat erhebt die Abgeltungssteuer auch auf Kapitalerträge, die die Steuerpflichtigen im Ausland erzielen.

Für die Steuerpflichtigen ist mit dem Abzug der Abgeltungssteuer die Steuerschuld grundsätzlich abgegolten. Das bedeutet: Die abgeführte Steuer stellt keine Vorauszahlung auf die persönliche Einkommensteuer dar. Die Steuerpflichtigen müssen die Steuerschuld nicht mehr in der Steuererklärung angeben, auch wenn der persönliche Einkommensteuersatz über 25 Prozent liegt. Ist dieser jedoch niedriger, kann zu viel gezahlte Abgeltungssteuer jeweils vom Fiskus zurückgefordert werden. Hierzu müssen die Kapitalerträge beim zuständigen Finanzamt angegeben werden, damit es eine Günstigerprüfung vornimmt. *red*

 **Aktuelle Programmtipps des Bürgerrundfunks OK 54:**

Dienstag, 14. Mai:
17 Uhr: Filmprojekt der Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik (außerdem: 17.05, 17.17, 17.23, 21.58, 22.21, 22.58, 23.58 Uhr sowie 15. Mai, 0.58, 1.58 Uhr).
 Weitere Programminformationen im Internet: www.ok54.de. *red*

 **Amtliche Bekanntmachungen**


Bebauungsplan BN 92 „Gewerbegebiet südwestlich Verteilerkreis“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 BauGB und des Beschlusses über eine Veränderungssperre
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Beschluss über die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes BN 92 „Gewerbegebiet südwestlich Verteilerkreis“ gefasst sowie für das Plangebiet eine Veränderungssperre gemäß § 16 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen hat.

Mit der Planung wird das Ziel verfolgt, den derzeit unbeplanten Innenbereich als hinsichtlich des Störgrades eingeschränktes Gewerbegebiet auszuweisen. Zudem sollen ergänzende Festsetzungen zur Reglementierung von Einzelhandelsnutzungen, Bordellen und bordellartigen Betrieben sowie Vergnügungsstätten aufgenommen werden.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Veränderungssperre ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom **22.05.2019 bis einschließlich 24.06.2019** während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt. Von einer Umweltprüfung wird im Rahmen des vorliegenden Planverfahrens gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im BauBürgerbüro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 22.05.2019 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Die **Veränderungssperre** kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18a, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der angeführten Zeiten eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung tritt die Satzung in Kraft. Gem. § 18 Abs. 1 und 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen:

Wenn eine Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder den Zeitpunkt der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs hinaus andauert, können für den Betroffenen Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile entstehen. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung einer Entschädigung schriftlich bei der Stadt Trier beantragt wird. Kommt eine Einigung über die Höhe der Entschädigung nicht zustande, entscheidet die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz. Auf das Erlöschen des Entschädigungsanspruchs gem. § 18 Abs. 3 BauGB wird hingewiesen.

Gemäß § 215 BauGB werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

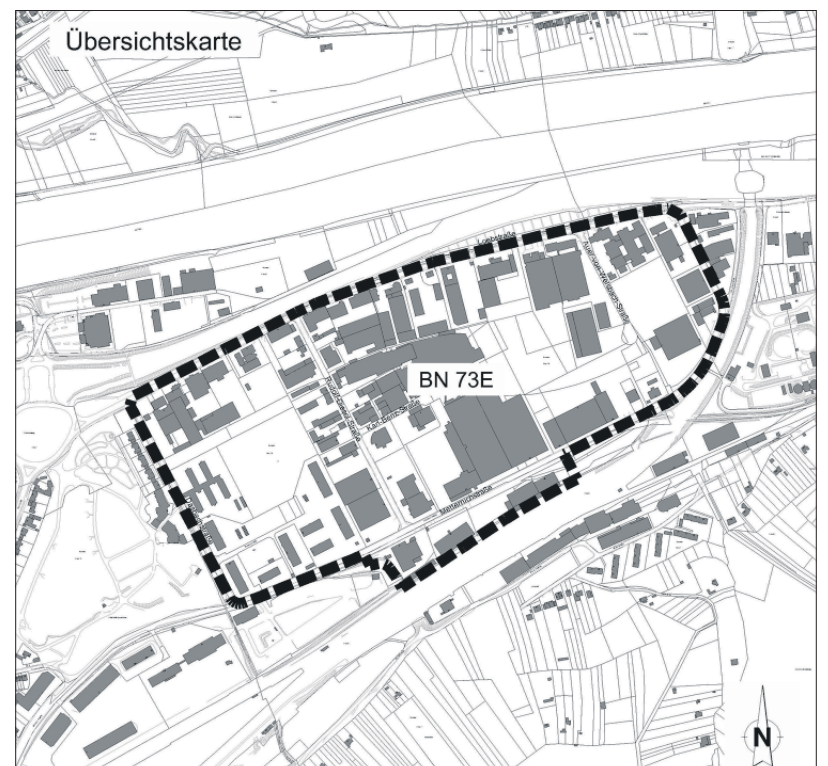
1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, den 08.05.2019 Der Oberbürgermeister

 **Rathaus Zeitung**

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.



Bebauungsplan BN 73E „Gewerbegebiet Trier-Nord“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Bebauungsplan BN 73E „Gewerbegebiet Trier-Nord“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BN 73E „Gewerbegebiet Trier-Nord“, der im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB aufgestellt wurde, in Kraft.

Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

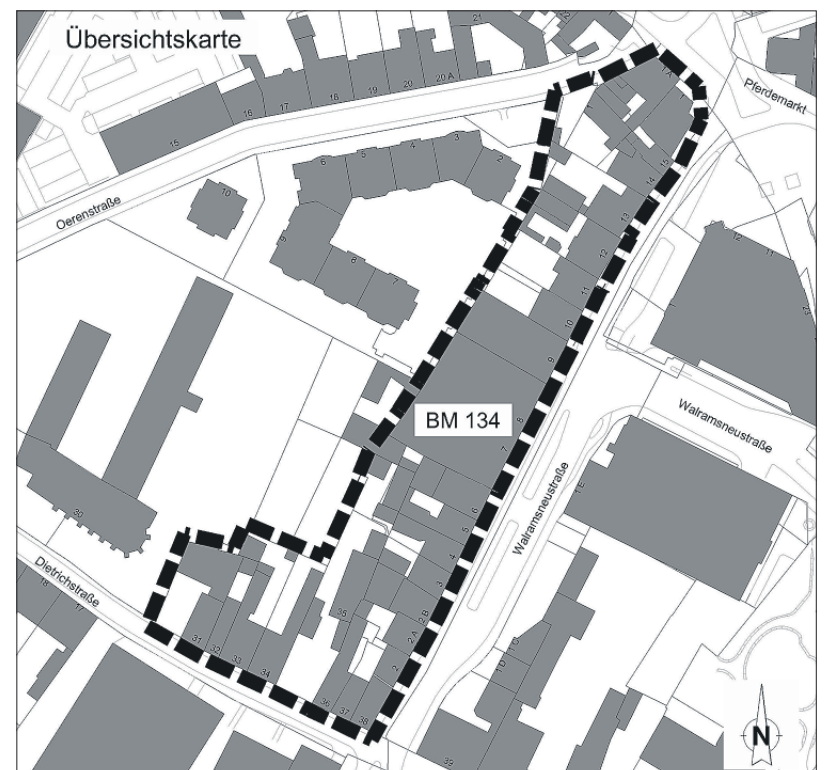
2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich geltend gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

- a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
- b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, 08.05.2019 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister



Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BM 134 „Walramsneustraße, Dietrichstraße“, der im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB aufgestellt wurde, in Kraft.

Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des

o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
 2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
 3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
 Trier, 08.05.2019
 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes soll der bestehende Gebietscharakter mit einer Mischung von Wohnungsbau, Einzelhandelsbetrieben, Beherbergungsbetrieben, Schank- und Speisewirtschaften, sonstigen Gewerbetrieben sowie Einrichtungen der Verwaltung sowie in Teilen des Gebietes auch Vergnügungseinrichtungen erhalten werden. Dem städtischen Vergnügungstättenkonzept sowie dem städtischen Konzept zur Steuerung der Ansiedlung von Bordellen und bordellähnlichen Betrieben wird dabei Rechnung getragen.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.
 Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 22.05.2019 bis einschließlich 24.06.2019 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.
 Von einer Umweltprüfung wird im Rahmen des vorliegenden Planverfahrens gem. § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.
 Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.
 Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 22.05.2019 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
 Trier, 08.05.2019
 Der Oberbürgermeister
 i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 10 bis 18, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13, Donnerstag, 10 bis 18, sowie 18 bis 19 (nur mit Termin), Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Fahrerlaubnisse (Thyrususstraße 17-19): **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12./Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Straßenverkehrsbehörde im Tiefbauamt (Thyrususstraße 17-19): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. **Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung): 718-1832, iris.sprave@trier.de. **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

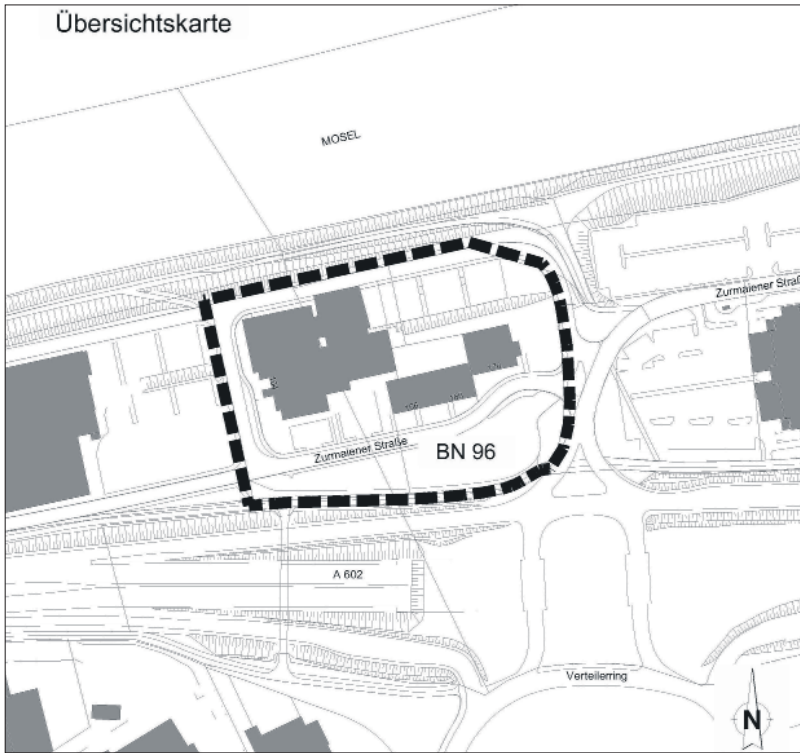
Bildungs- und Medienzentrum: **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag: 8.45 bis 12.15 Uhr, Montag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrususstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus-Hauptgebäude): Montag bis Donnerstag, 9 bis 16.30/Freitag, 9 bis 13 Uhr.
 Stand: Mai 2019

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
 Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
 Internet: www.trier.de




Bebauungsplan BN 96 „Moselufer nordwestlich Verteilerkreis“ – Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und Beschlusses zur öffentlichen Auslegung
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BN 96 „Moselufer nordwestlich Verteilerkreis“ und gem. § 3 Abs. 2 BauGB den Beschluss für die öffentliche Auslegung gefasst hat.
 Mit der Planung wird das Ziel verfolgt, den derzeit unbeplanten Innenbereich gemäß der Bestandsituation als Mischgebiet auszuweisen und das Maß der baulichen Nutzung ebenso bestandsorientiert festzusetzen. Zudem sollen weitere Festsetzungen zur Reglementierung von innenstadt- und nahversorgungsrelevanten Einzelhandelsbetrieben sowie Bordellen und bordellähnlichen Betrieben getroffen werden.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.
 Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
 Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 22.05.2019 bis einschließlich 24.06.2019 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürgerbüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.
 Anregungen können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im BauBürgerbüro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.
 Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 22.05.2019 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
 Trier, den 08.05.2019
 Der Oberbürgermeister



Bebauungsplan BR 14 E „Gewerbegebiet Trier-Nord II“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Bebauungsplan BR 14 E „Gewerbegebiet Trier-Nord II“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.
 Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BR 14 E „Gewerbegebiet Trier-Nord II“, der im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB aufgestellt wurde, in Kraft.
 Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.
Hinweise:
 1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
 2. Nach § 215 Abs. 1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
 3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn
 a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder
 b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
 Trier, 08.05.2019
 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister



Bebauungsplan BM 135 „Karl-Marx-Straße, Bollwerkstraße“ – Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung im vereinfachten Verfahren gem. § 13 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB
 Die Stadtverwaltung Trier gibt gem. § 3 Abs. 2 BauGB bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 17.04.2019 den Beschluss für die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BM 135 „Karl-Marx-Straße, Bollwerkstraße“ gefasst hat.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:
Vergabenummer 48/19: Sanierung und Umbau der Lern- und Spielstube Bauspielplatz – Innentüren
Massenangaben: ca. 8 Stk. Feuerschutztüren T30 – Holztüren, ca. 46 Stk. Innentüren – Holztüren, ca. 9 Stk. Innentüren – Holztüren Bestand - Herrichten
Angebotseröffnung: Dienstag, 28.05.2019, 11:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2019
Ausführungsfrist: 02.09.2019-2019 – 27.09.2019
Vergabenummer 49/19: BBS Wirtschaft – Betonsanierung Aula
Massenangaben: ca. 560 m² Fassadengerüst, ca. 115 m² Abbruch Betonkassettenelemente, ca. 500 m² Betonflächen instand setzen, ca. 500 m² Oberflächenschutz OS-5a, ca. 350 lfm dauerelastische Fugen erneuern
Angebotseröffnung: Dienstag, 28.05.2019, 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2019
Ausführungsfrist: 01.07.2019-2019 – 23.08.2019
Vergabenummer 57/19: Ausbau Radweg Ruwer – Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten, Tiefbau-, Rohrbau- und Kabelbauarbeiten
Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier und der SWT-AöR Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier
Massenangaben: Teil 1: ca. 2.400 m Gleisrückbau, ca. 2.500 m³ Schottertragschicht, ca. 750 m Bordanlagen (Hoch- Rund, Tiefbordsteine), ca. 900 m² gepflasterte Gehwegs-, Neben- und Verkehrsflächen, ca. 3.800 m² asphaltierte Verkehrsflächen (Fahrbahn, Behelfsbahn), ca. 2.200 m²
Fortsetzung auf Seite 16

Erhält bei der Wahl keine Bewerberin/kein Bewerber mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet

eine Stichwahl am Sonntag, dem 16. Juni 2019, von 8 bis 18 Uhr statt. In den Ortsbezirken, in denen nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht worden ist, erhalten die Wählerinnen und Wähler einen Stimmzettel, in dem sich neben dem Namen der Bewerberin/des Bewerbers ein Kreis für die „Ja“-Stimme und daneben ein Kreis für die „Nein“-Stimme befinden. Die Wählerinnen und Wähler geben ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen der beiden Kreise gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich machen, ob sie mit „Ja“ oder mit „Nein“ abstimmen. Erhält die Bewerberin/der Bewerber bei der Wahl nicht die erforderliche Mehrheit an „Ja“-Stimmen, wird nach öffentlicher Aufforderung zum Einreichen neuer Wahlvorschläge die Wahl wiederholt. Den Tag der Wiederholungswahl setzt für die Wahl der Ortsvorsteherin-nen/Ortsvorsteher der Stadtrat fest.

Die Wählerinnen und Wähler falten in der Wahlkabine den Stimmzettel für jede Wahl so, dass bei der Stimmabgabe andere Personen nicht erkennen können, wie sie gewählt haben und legen den/die Stimmzettel in die Wahlurne, sobald die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher dies gestattet.

Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses für die Kommunalwahlen wird am Montag, dem 27. Mai 2019, ab 9:00 Uhr durch Auszählungsvorstände in folgenden Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung Trier fortgesetzt:

Table with 4 columns: Raum Nr., Verwaltungsgebäude, Stimmbezirk, Name Wahllokal. Lists various polling stations and their locations across the city of Trier.

Table with 4 columns: Raum Nr., Verwaltungsgebäude, Stimmbezirk, Name Wahllokal. Lists specific polling stations and their locations.

Informationen zu den genutzten Räumlichkeiten erhalten Sie an der Information des Rathauses.

Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein für die Europawahl haben, können an der Wahl in der kreisfreien Stadt Trier, für die der Wahlschein ausgestellt ist, durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk oder durch Briefwahl teilnehmen.

Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein für die Kommunalwahlen haben, können an den Kommunalwahlen nur durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung, Wahlbüro in der Europahalle, Viehmarktplatz 15, 54290 Trier, die Briefwahlunterlagen beschaffen. Die Wählerinnen und Wähler haben die wichtigen Hinweise und den Wegweiser für die Briefwahl auf den Merkblättern zu beachten, um im Wege der Briefwahl gültig zu wählen.

Die Wählerinnen und Wähler, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Stadtverwaltung selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle im Briefwahlbüro in der Europahalle, Viehmarktplatz 15, 54290 Trier, die Briefwahl ausüben. Versenden sie die Wahlbriefe durch die Deutsche Post AG, müssen sie diese so rechtzeitig an die angegebenen Stellen absenden, dass sie dort spätestens am Wahltag eingehen. Werden die Wahlbriefe zu den angegebenen Stellen überbracht, so müssen sie dort spätestens bis zum Ende der Wahlzeit eingehen. Die Wahlzeit für die Kommunalwahlen und die Europawahl endet um 18 Uhr.

Im Wahlbezirk 4022, Trier Neu-Kürenz 2, wird eine repräsentative Wahlstatistik durchgeführt. In diesem Wahllokal werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in sechs Gruppen vermerkt sind. Das Verfahren ist nach dem Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), zulässig.

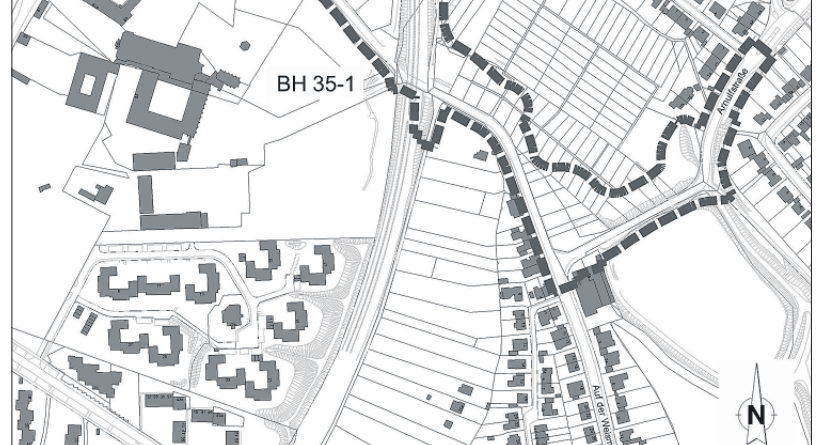
Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen. Der Briefwahlbezirk Nr. 6020, zu dem die Wahlbezirke 4041 Olewig 1 und 4042 Olewig 2 und 3 gehören, ist in die repräsentative Wahlstatistik einbezogen. Für die Briefwählerinnen und Briefwähler aus diesen Wahlbezirken werden für wahlstatistische Auszählungen Stimmzettel verwendet, auf denen Geschlecht und Geburtsjahr in sechs Gruppen vermerkt sind. Das Verfahren ist nach dem Gesetz über die allgemeine und repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – StatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), geändert durch Artikel 1a des Gesetzes vom 27. April 2013 (BGBl. I S. 962), zulässig.

Bei der Verwendung dieser Stimmzettel ist eine Verletzung des Wahlheimnisses ausgeschlossen. Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 Europawahlgesetz).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 Strafgesetzbuch).

Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben. Trier, den 08.05.2019 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter der Stadt Trier

Behauungsplan BH 35 „Neutrassierung Aulstraße/Arnulfstraße“ – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung



Am 23. Mai 2019 führt das Baudezernat der Stadt Trier um 19 Uhr im Matthiassaal des Pfarrzentrums St. Matthias, Matthiasstr. 81, 54290 Trier eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BH 35 „Neutrassierung Aulstraße/Arnulfstraße“ durch.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich. Der Bebauungsplan BH 35 „Neutrassierung Aulstraße/ Arnulfstraße“ schafft die planungsrechtlichen Voraussetzungen zum Ausbau der genannten Straßen sowie den Neubau der Aulbrücke im Zusammenhang mit der Schaffung des sogenannten „erweiterten südlichen Tangentenrings“.

Insbesondere vor dem Hintergrund der städtebaulichen Entwicklungen in den Bereichen Castelnau und Brubacher Hof stellt diese Maßnahme eines der verkehrlichen Schlüsselprojekte der nächsten Jahre da. In der Veranstaltung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 24. Mai 2019 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden können. Zudem liegen die Unterlagen während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, Bau-BürgerBüro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme aus.

Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 28. Juni 2019 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier vorgebracht werden. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Trier, 10.05.2019 Der Oberbürgermeister i.V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter https://info.trier.de/bil/ einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Tom Odell am 21. Juni vor der Porta



Ein Mann – viele Auszeichnungen: Mit Tom Odell spielt ein international erfolgreicher Singer-Songwriter am Freitag, 21. Juni, 20 Uhr vor der Porta. Mit der Verpflichtung von Tom Odell für das Porta hoch drei-Festival treten zum ersten Mal vier verschiedene Künstler hintereinander beim Open Air-Event des Jahres auf. Dank des Feiertags Fronleichnam konnten die Verantwortlichen das ursprünglich auf drei Tage angelegte Festival um einen Abend verlängern – aus Porta hoch drei wird Porta hoch vier.

Der 28-jährige Tom Odell steht wie kaum ein anderer Künstler der letzten Jahre für perfekt komponierte Liebeslieder über in die Brüche gegangene Beziehungen, für Songs, die den Liebeskummer besingen, um ihn gleichzeitig heilen zu können. Dafür steht seine Single „Another Love“, die ihm 2012 zum Durchbruch verhalf, ebenso wie die Vorab-Auskopplung „If You Wanna Love Somebody“ aus seinem dritten Album „Jubilee Road“. Karten gibt es an allen Vorverkaufsstellen, unter www.kartenvorverkauf-trier.de, und www.ticket-regional.de, bei der Trier-Information an der Porta Nigra sowie über eine Tickethotline: 0651/994188.

Vortrag zur Gewaltprävention

Der Vortrag „Die Abwertung des Anderen: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Chancen und Grenzen eines Konzepts“ eröffnet am Dienstag, 14. Mai, 18 Uhr, Raum 5 der VHS im Palais Walderdorff, die regionalen Wochen zur Gewaltprävention, der sich in Trier schon seit langem ein eigener Arbeitskreis widmet. „Die Obdachlosen“, „Die Ausländer“, „Die Schwulen“ – immer dann, wenn Menschen auf Grund eines oder mehrerer Merkmale in Gruppen eingeteilt, abgewertet, ausgegrenzt oder sogar mit Gewalt bedroht werden, kann man von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sprechen.

Der Vortrag von Nicola Rosendahl (Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz) stellt das dahinterstehende Konzept vor, aber auch seine Grenzen und aktuelle Weiterentwicklungen.

Bürgerkonto nicht kostenlos

In der Ausgabe der Rathaus Zeitung vom 9. April (Seite 9) wurde in einer Meldung über das Bürgerkonto versehentlich die nicht zutreffende Aussage getroffen, dass das Bürgerkonto der Sparkasse kostenlos ist. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Countdown für neue Artothek läuft

Der Ausleihbestand an zeitgenössischen Kunstwerken in der Artothek der Tufa wird im Spätsommer wieder ausgetauscht. Künstler, die Werke zur Verfügung stellen wollen, können sich noch bis Sonntag, 19. Mai, per E-Mail bei der Tuchfabrik unter der Adresse info@tufa-trier.de bewerben. Nach einer Vorauswahlrunde werden die Künstler ab Anfang Juni eingeladen, ihre Arbeiten abzugeben. Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre sein. Weitere Details zu den Teilnahmebedingungen stehen in einem Merkblatt, das im Tufa-Büro in der Wechselstraße erhältlich ist.

WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Mai 2019)



bis 16. Mai
„Gymnos“, Fotos von Saees Hani Möller, Galerie Netzwerk, Neustraße 10

„Metamorphose im Feuer – Städtepartnerschaft einmal anders“, Emaillie-Kunstwerke von Ingeborg Martin und Schmuck von Mandy Rasch, Rechtsakademie

bis 17. Mai
„Acrylmalerei auf Leinwand“, Werke von Elisabeth Gast, Brüderkrankenhaus

„Selbst-fair-ständlich Trier“, Ausstellung der Lokalen Agenda 21, EGP-Bühne, Südallee

„Rückblende 2018“, Deutscher Preis für politische Fotografie und Karikatur“, Arbeiten von Bildjournalisten und Karikaturisten, Kurfürstliches Palais

bis 26. Mai
„Alexander von Humboldt zum 250. Geburtstag: Landschaften und Lebenszeugnisse“ Uni-Bibliothek, Campus I

„Trier – eine Festungsstadt?“, Stadtmuseum Simeonstift, Stifterkabinett

bis 31. Mai
„Gebt der Jugend eine Zukunft in Afrika“, Fotoausstellung des Vereins „Bildung fördert Entwicklung“, Foyer Palais Walderdorff

bis 1. Juni
„art & soul“, Fotos von Doris Tasarek und Susanne Weich zum Element Wasser, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof

„Glaube. Liebe. Hoffnung“, Werke von Christoph Platz (Herne) und Michael Waitz (Berlin), Galerie Palais Walderdorff

bis 8. Juni
„Old but new“, Installation des Bildhauers Andreas Techler, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 23. Juni
„Annamal“, Werke der gleichnamigen Künstlerin Galerie Netzwerk, Vernissage: Freitag, 17. Mai, 19 Uhr

bis 1. Juli
„Die Welt der Tiere“, textile Arbeiten der sechsten Klasse der Freien Waldorfschule, EGP-Bühne

bis 7. Juli
„Filsch – unsere Heimat“, Ausstellung mit historischen Fotos, Kapelle St. Luzia

bis 14. Juli
„Momente“, Werke der Künstlergruppe „Prisma“ aus Zweibrücken, Katholisches Familienbildungszentrum Remise, Von-Pidoll-Straße, 18, Quint

bis 21. Juli
„90 Jahre Anne Frank. Eine Zeitreise gegen das Vergessen“, Ausstellung von Zeitdokumenten, Stadtbibliothek Weberbach

bis 30. Juli
„Dialog im Dunkeln“, Ausstellung vollkommener Lichtlosigkeit mit blinden Guides, Pauluskirche

„Wasser“, Werke von Martina Diederich und Jehan Abuaffar, Robert-Schuman-Haus

bis 22. September
„Happy Birthday! Barbie wird 60“, Spielzeugmuseum

bis 6. Oktober
„Um angemessene Kleidung wird gebeten. Mode für besondere Anlässe von 1770 bis heute“, Stadtmuseum (ab 19. Mai)

bis 31. Dezember
„Bürgersteig-Ausstellung“: „dackelige“-Parodie-Porträts von Künstlern auf wechselnden Plakaten, Gebäude Kochstraße 31

Mittwoch, 15.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Darm im Zentrum“, Albertus-Magnus-Saal des Brüderkrankenhauses, 16.30 Uhr

„Messengers with news of light“: Dichtung aus drei Perspektiven, mit Michael Schmidt, Universität, Gebäude E, Hörsaal 9, 18 Uhr

Mittwochsforum: **„Der Choral in der Orgelmusik“**, mit Martin Baumbauer, Caspar-Olevian-Saal, 18 Uhr

„Getrennt leben, aber verheiratet bleiben? Chancen und Gefahren“, mit Rechtsanwalt Stefan Arend, VHS, Raum 108, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Mein Leben als Ich“, mit Uli Masuth, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Donnerstag, 16.5.

THEATER / KABARETT.....

„Ich reg mich nicht mehr auf“, mit Falk, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Freitag, 17.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Bücherfest des Jugendparlaments mit Lesungen, Bücherflohmarkt und Quiz, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 13.30 Uhr **Info Seite 3**

Malen, Basteln und Kleben, für Kinder ab drei Jahren, Stadtmuseum, 15 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

„Mit allen Sinnen: Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte“, spielerischer Museumsbesuch für Kleinkinder ab zwölf Monaten, Stadtmuseum, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Reise in die Hoffnung“, Tanztheater von Roberto Scafati, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Improvisationstheater:
Theatersport, Tufa, 20 Uhr

„P'tit Albert“, Drama von Jean-Marie Frin, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Curse“, Mergener Hof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Info- und Ausbildungsmesse „Future“, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 14 bis 17 Uhr

Samstag, 18.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Den Quintbach entdecken“, **Umweltdetektiv-Aktionstag** für Kinder von sieben bis zwölf Jahren, Veranstaltung der Naturfreunde Quint, Start: Quintbach, 10 Uhr

Der Jugendclub mit Johannes Truong, Thema: Design und Mode, für Kinder und Jugendliche ab acht Jahre, Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Marx! Love! Revolution!“, Theaterstück zum Mitgehen, Start: Karl-Marx-Statue, 14 Uhr

WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Mai 2019)

Samstag, 18.5.

THEATER / KABARETT.....

Operndoppelabend mit „Dido and Aeneas“ und „La voix humaine“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

Poetry Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße, Keller, 20 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

Achtes MS-Benefizkonzert, mit „Sneaky Pete“, „Timeless“, Wolfgang Prinz u. a., Tufa, 18 Uhr

SPORT.....

Fußball Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: **Eintracht Trier – TSV Emmelshausen**, Moselstadion, 14 Uhr

Handball Zweite Bundesliga Damen: **DJK/MJC Trier (Miezen) – TSV Nord Harrislee**, Arena, Fort Worth-Platz, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Wildnstag für Frauen, mit Naturpädagogin Gitta Pelzer, Forstamt, Am Rothenberg, 9 Uhr

ADFC-Radmarkt, Viehmarkt gegenüber Henn Zweiräder, 10 bis 12 Uhr, weitere Infos: www.adfc-trier.de/radmarkt

Info- und Ausbildungsmesse „Future“, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 10 bis 15 Uhr

Sonntag, 19.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Europa: Wo geht die Reise hin?“, Diskussionsveranstaltung, Tufa, 18 Uhr, weitere Informationen: www.tufa-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Dornröschen“, Ballett von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

Premiere: „Das kunstseidene Mädchen“, Schauspiel nach dem Roman von Irmgard Keun, Kasino am Kornmarkt, 18 Uhr

„P'tit Albert“, Monodrama von Jean-Marie Frin, Theater, Studiobühne, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Internationaler Museumstag: Landesmuseum, Museum am Dom, Karl-Marx-Haus, Schatzkammer der Stadtbibliothek und Stadtmuseum, 10 bis 17 Uhr, **weitere Infos auf Seite 3**

Montag, 20.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Europas Zukunft: Was eint uns? Welche Wurzeln teilen wir?“, Vortrag mit Simone Thiel in der Reihe „Theo Talk“, Petrusbräu, Kalenfelsstraße 3, 19 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Bee Day (Bienentag) des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu), Kornmarkt, 15 bis 19 Uhr

Dienstag, 21.5.

FÜHRUNGEN.....

„Um angemessene Kleidung wird gebeten“, Rundgang mit Kurator Ralf Schmitt durch die Ausstellung, Stadtmuseum, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Blue Jeans“, Schauspiel mit Musik von Jürg Burth und Ulf Dietrich, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„P'tit Albert“, Monodrama von Jean-Marie Frin, Theater, Studiobühne, 20 Uhr

Internationale Orgeltage, mit Domorganist Josef Still: „Duty Free – zollfrei“ Dom, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Pflegerberuf im Fokus“, Bewerbertag für Pflegefachpersonen, Eingangshalle Brüderkrankenhaus, 11 bis 16 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss:
9. Mai 2019



Der Liedermacher und Musik-Kabarettist Falk ist mit seinem Programm „Ich reg mich nicht mehr auf“, am Donnerstag, 16. Mai, 20 Uhr, im Kleinen Saal der Tufa zu sehen. Bei dem Musiker wird der Zorn zur Therapie, der Witz zur Reinigung und die Melancholie ein Vergnügen, wenn Falk, nur von Gitarre begleitet, seine beneidenswerte Boshaftigkeit auf die Welt loslässt. Dass diese unsicheren Zeiten um so treffsicherere Pointen benötigen, wird jedem bewusst, der Falk live erleben darf. Tickets im Internet: www.tufa-trier.de

Foto: privat